



Luthers Totenmaske als Attraktion

Seit dem ökumenischen Kirchentag ist das 1 200-jährige Halle um eine weitere touristische Attraktion reicher: die Totenmaske Martin Luthers ist jetzt Dank großzügiger Sponsorenspenden in einer Dauerpräsentation in der umgestalteten nordwestlichen Turmkammer der Marktkirche zu sehen. Wachsabgüsse der Totenmaske und der Totenhände Luthers befinden sich im Besitz der Evangelischen Marktgemeinde.

Seite 2

Allen Leserinnen
und Lesern
des Amtsblattes
ein frohes Pfingstfest!

Jochem Lunebach neuer Fachbereichsleiter

Der neue Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und -planung heißt Jochem Lunebach. Am Montag, dem 15. Mai, trat der 48-jährige verheiratete Stadtplaner sein Amt in der Stadtverwaltung Halle an. Der gebürtige Duisburger war zuvor seit 1996 Geschäftsführer der Hennigsdorfer Gesellschaft für Stadtentwicklung, einer Eigengesellschaft der Stadt Hennigsdorf nördlich von Berlin. Dort war er mit der Vorbereitung und Durchführung einer großen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme betraut sowie im städtischen Hochbau tätig.



Für Diemitz, Dautzsch, Freimfelde, Kanenaer Weg und Thaerviertel

4. Stadtteilkonferenz

Am Dienstag, dem 6. Juni, 18 Uhr, findet in der Turnhalle der Grundschule Diemitz/Freimfelde, Apoldaer Straße 20, die 4. Stadtteilkonferenz für die Gebiete Diemitz, Dautzsch, Freimfelde, Kanenaer Weg und Thaerviertel statt.

Auf der Tagesordnung stehen zu Beginn der Zusammenkunft Informationen über den aktuellen Stand der Bauarbeiten an der Berliner Brücke sowie ein Ausblick auf die weiteren Bauausführungen am Riebeckplatz.

Seit fünf Jahren führt die Stadtverwaltung inzwischen ihre traditionellen Stadtteilkonferenzen durch. Sie wird dabei von Behörden, Unternehmen und Institu-

tionen unterstützt. Dadurch ist es möglich, für viele Probleme bereits während der Konferenz den richtigen Ansprechpartner zu finden. Durch die Teilnahme von Stadträtinnen und Stadträten können politische Entscheidungen durch Diskussionen der anwesenden Bürgerinnen und Bürger beeinflusst werden.

Die gute Resonanz bei den Stadtteilkonferenzen, die jetzt in der vierten Runde durchgeführt werden, zeigt, dass unvermindert großes Interesse besteht, an der Entwicklung unserer Stadt teilzuhaben. Bürgerschaftliches Engagement zu fördern und zu unterstützen, ist ein wichtiger Bestandteil der Stadtteilkonferenzen.

Silberbecher der OB für die Salzwirker-Brüderschaft



Zur Eröffnung der Sonderausstellung im Technischen Halloren- und Salinemuseum (siehe Seite 4) übergab OB Ingrid Häußler dem Ersten Vorsteher Karsten Weidner einen neuen Silberbecher an die Salzwirker-Brüderschaft und überreichte die neue Brüderschaftsfahne an den Fähnrich der Halloren. Foto: Th. Ziegler

OB präsentierte das neue Stadtmodell

Maßstabgerechte Zeichnungen von 3 000 Gebäuden

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler eröffnete am Montag, dem 22. Mai, im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus, Große Märkerstraße 10, eine sehenswerte Ausstellung zum neuen Stadtmodell.

Der Bau des Modells wurde mit einer Spende unterstützt. Dank dieser Spendemittel konnte der städtische Eigenanteil, der für das Modell zur Verfügung gestellt werden sollte, fast vollständig ersetzt werden.

Das Modell im Maßstab 1:500 präsentiert den „Historischen Altstadt kern“ unserer 1 200-jährigen Saalestadt in der heutigen Altstadtstruktur. Das Stadtmodell besteht aus neun Modellplatten, die auch getrennt voneinander aufgestellt werden können. Die erste Platte mit dem Marktplatz und dem Hallmarkt wurde bereits zu einem früheren Zeitpunkt in den Räumen der Stadt- und Saalkreisparkasse in der Rathausstraße gezeigt.

Der jetzt fertiggestellte Ausschnitt zeigt

den vollständigen Altstadttrug und dehnt sich bis zur Saline im Westen, dem Hauptbahnhof im Osten und den Franckeschen Stiftungen im Süden aus.

Von etwa 3 000 Gebäuden wurden durch das bekannte halesche Architekturbüro Graul maßstabgerechte Zeichnungen erstellt. Die Häuser wurden anhand dieser Vorlagen vom haleschen Modellbauer Thomas Anders aus Weißbuche gebaut und auf die Grundplatten gesetzt, auf denen mit ebenfalls maßstabgerechten Höhenschichten die Topografie der Stadt Halle an der Saale nachgebaut wurde.

Das Stadtmodell wird im Festjahr 2006 der Stadt Halle (Saale) auch in der großen Ausstellung „Stadt der Arbeit – Halle im Industriezeitalter“ zu sehen sein, die am Sonntag, dem 24. September, eröffnet wird und bis zum 31. März 2007 gezeigt werden wird. Danach wird das Modell in die ständige Ausstellung des Stadtmuseums integriert.

Zu Pfingsten in der Innenstadt, auf dem Reilsberg und auf der Peißnitz Führungen, Straßenbahnfahrt, Zoobesuche und Sternstunden

Zum Stadtrundgang „Geschichte und Geschichten um den Kühlen Brunnen“ lädt die Stadtmarketinggesellschaft am Freitag, dem 2. Juni, 19 Uhr, ein. Der Gästeführer entführt die Teilnehmer in Geschichte und Geschichten rund um den einstigen Stadtpalast, der als Weinlokal beim Bürgertum im 16. Jahrhundert besonders beliebt war. Bei einem 3-Gang-Menü im Haleschen Brauhaus klingt der Abend aus. Treffpunkt vor dem Marktschlösschen. Eintritt: 19,99 Euro, ohne 3-Gang-Menü 7,50 Euro.

Die Saalestadt auf Schienen erkunden können Hallenser und Gäste bei einer Fahrt mit der historischen Straßenbahn am Sonntag, dem 3. Juni, 11 Uhr und 13.30 Uhr. Für sechs Euro, ermäßigt vier Euro, gehört eine Besichtigung des historischen Depots zum zweistündigen Programm. Treffpunkt vor dem Stadthaus.

Beim „Rundgang für Nachtschwärmer“ am Sonntag, dem 3. Juni, 21 Uhr, lädt der singende Gästeführer im mittelalterlichen Kostüm zum Spaziergang durch die abendliche Altstadt ein. Der Rundgang endet bei einem 3-Gänge-Menü im Haleschen Brauhaus. Treffpunkt: Händel-Denkmal. Eintritt: 19,99 Euro, ohne 3-Gang-Menü 7,50 Euro.

Am Pfingstsonntag, dem 4. Juni, 16 Uhr, lädt ein musikalischer Rundgang durch die historische Altstadt ein. Die Stadtführung beginnt am Händel-Denkmal und kostet 7,50 Euro, ermäßigt fünf Euro.

Musikalisch geht es auch am Pfingstmontag, dem 5. Juni, 16 Uhr zu. Die Stadtführung „Mit singenden Gästeführer zur Herberge der Romantik“ lässt „Gartenräume“ rund um die Burg Giebichenstein an der Saale lebendig werden. Treffpunkt ist an der Giebichen-

stein-Brücke an der Skulptur Pferd. Karten gibt es für 7,50 Euro, ermäßigt fünf Euro.

Kontakt: Tourist-Information, Telefon 0345 1229984, E-Mail: touristinfo@stadtmarketing-halle.de; Öffnungszeiten: montags bis freitags 9 bis 19 Uhr, sonntags 10 bis 16 Uhr, sonntags 10 bis 14 Uhr
Internet: www.stadtmarketing-halle.de

Pfingstferien im Zoo und...

In den Pfingstferien können Familien mit Kindern und andere Interessierte bei einem spielerischen Zoorundgang eine Reise mit Kolumbus um die Welt unternehmen. „Reisetermine“ unter dem Motto „Eine Reise um die (Tier)Welt – Die Kontinente und ihre tierischen Bewohner“ sind am Freitag, dem 26. Mai, am Mittwoch, dem 31. Mai und am Freitag, dem 2. Juni, jeweils 15 Uhr. Treffpunkt ist an der Zookasse in der Reilstraße.

Für Kindergarten- und Hortgruppen besteht die Möglichkeit, sich telefonisch für Vormittagstermine anzumelden.

Kontakt: Anke Wehling, Mirja Heunemann
Telefon 0345 5203-300 (-437), Fax 0345 5203-444, E-Mail: office@zoo-halle.de
Internet: www.zoo-halle.de

...im Raumflug-Planetarium

Das Raumflug-Planetarium auf der Peißnitzinsel lädt in den Pfingstferien zu folgenden Veranstaltungen ein: am Montag, dem 29. Mai, 10 Uhr, zu „Stellarius und die Sternbilder“ (ab 6 Jahre), am Dienstag, dem 30. Mai, 10 Uhr, zu einem „Abenteuer Astronomie“ (ab 10 Jahre), am Mittwoch, dem 31. Mai, 10 Uhr, zu „Ralphs Sternstunde“ (ab 7 Jahre), am Kindertag, Donnerstag, dem 1. Juni, 9.30 Uhr, heißt es: „Der neugierige Thomas“ (ab 6 Jahre), 11.15 Uhr geht es um „Sternbilder und Sagen“ (ab 7 Jahre).

Inhalt

Teilnehmer für Bootskorso
und Saaleschwimmen gesucht
Seite 2

Zur Fußball-WM können
Verkaufsstellen bis 24 Uhr öffnen
Seite 3

Sehenswerte Fotoausstellung
„Ansichten Halle (Saale) 2006“
Seite 4

Dringende Pflegemaßnahmen
an Platanen in der Heideallee
Seite 5

Kirche des Jahres:
Johanneskirche vorgestellt
Seite 9

544,43 Euro für Unicef-Programm

Trotz schlechten Wetters sind über 300 Hallenser zum „Tag der offenen Tür“ am Sonnabend, dem 13. Mai, in die Stadtgärtnerei am Galgenberg gekommen, um sich über deren Arbeit zu informieren. Die meisten haben zudem gegen eine Spende für Unicef Pflanzen für den eigenen Bedarf mitgenommen. Mitglieder der Reha-Gruppe der Stadtverwaltung hatten wieder Kaffee und Kuchen für die Besucher vorbereitet und boten zudem Bastelarbeiten gegen eine Spende für Unicef an.

Die Stadtgärtner haben 471,43 Euro für Unicef eingenommen, die Mitglieder der Reha-Gruppe 73 Euro. Die insgesamt 544,43 Euro werden einem Unicef-Programm für AIDS-Waisen in Mosambik zugute kommen. In Mosambik bleibt kaum eine Familie von AIDS verschont. Fast jeder sechste Mosambikaner zwischen 15 und 49 Jahren ist HIV-positiv. Die AIDS-Epidemie trifft besonders die Kinder. Mehr als 320 000 Kinder haben bereits ihre Mutter oder Mutter und Vater durch AIDS verloren, und jedes Jahr kommen 35 000 Neugeborene schon HIV-positiv zur Welt.

Kollekte erbrachte 7 680 Euro

Die Kollekte im Ökumenischen Kirchentagsgottesdienst am Sonntag, dem 14. Mai, auf dem Marktplatz erbrachte eine Summe von 7 680 Euro. Sie wird dem gemeinnützigen Verein Fistula e. V. zur Verfügung gestellt. Der Verein unterstützt geburtsverletzte Frauen in Äthiopien. Seit über 30 Jahren hilft das Fistula-Hospital in Addis Ababa betroffenen Frauen, die dadurch eine neue Chance auf ein menschenwürdiges Leben erhalten. Das inzwischen weltweit anerkannte Krankenhaus behandelt jedes Jahr über 1 200 Frauen kostenlos.

Urkunde für die Moritzburg

Auf der Jahreshauptversammlung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt wurde der Stiftung Moritzburg – Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt – die Urkunde „Schönste Ausstellungsankündigung“ für ihr Falblatt zur Ausstellung „Der Kardinal. Albrecht von Brandenburg, Renaissancefürst und Mäzen“ verliehen. Von allen 2005 eingegangenen Ausstellungsmeldungen des Landes fiel die Entscheidung auf die Moritzburg. Die Ausstellung findet anlässlich des Stadtjubiläums „1 200 Jahre Halle“ statt und wird vom Sonnabend, dem 9. September, bis Sonntag, den 26. November an vier Standorten in der Saalestadt zu sehen sein: Moritzburg, Dom, Residenz und Haus „Zum Kühlen Brunnen“.

Buchpräsentation im Stadtarchiv

Am gestrigen Dienstag, dem 23. Mai, fand im Vortragssaal des Stadtarchivs in der Rathausstraße eine Buchpräsentation des Fliegenkopf Verlages statt. Vorgelegt wurde die Neuauflage des 1913 erstmals erschienenen ersten Bandes der „Wanderungen durch den Saalkreis“ von Siegmund Schultze-Galléra. Weitere vier Bände werden in den kommenden Jahren folgen.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados und Landrat Knut Bichoel sprachen zu den Gästen. Dr. Walter Müller von der Universitäts- und Landesbibliothek informierte über den Autor und sein Werk. Für die musikalische Umrahmung der Präsentation sorgten Schüler der Kreismusikschule Saalkreis.

Großschau „WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“ im Internet

Internetseite www.wandel.halle.de berichtet über Aktuelles zur WandelHalle-Ausstellung vom 12. Juni bis 10. September und regt zum Mitmachen an

Ab Montag, den 12. Juni, bis Sonntag, den 10. September, findet in der ehemaligen Großsiedehalle auf der Saline-Halbinsel am Saline-Museum, Mansfelder Straße 52, eine bemerkenswerte Ausstellung zur Stadtentwicklung von Halle statt.

„WandelHalle – Stadt als Ansichtssache“ ist eine von vier großen Leitausstellungen, die anlässlich der 1 200-Jahrfeier der Saalestadt gezeigt werden. In-

teressierte können sich vorab bereits über die Homepage www.wandel.halle.de einen ersten Einblick verschaffen.

Geboten werden zahlreiche Informationen und ein virtueller Rundgang. Durch diese Animation haben Interessierte die Möglichkeit, durch die Ausstellung zu „fliegen“ und sich ein detaillierteres Bild vom Ausstellungskonzept zu machen.

Die Veranstalter informieren zu den

Hintergründen der Ausstellung. Sie möchte sich der Problematik der drastischen Bevölkerungsschrumpfung und des Stadtumbaus widmen, erklärt Dr. Ing. Friedrich Busmann, ehemaliger Beigeordneter der Stadt Halle für Planen und Umwelt und Kurator der Schau. „Wir wollen vor allem eines: Anregen.“ Deshalb wird es neben den bunten Stadtansichten auch Diskussionen geben. Das Rahmenpro-

gramm und begleitende Publikationen werden über die Internetseite bekannt gemacht. Den Veranstaltungskanon beschreibt Friedrich Busmann als „offenes Forum für Themen und Meinungen“. Von der Zukunft der haleschen Innenstadt bis zum demographischen Wandel gibt es verschiedene Programmpunkte. Interessierte Veranstalter haben die Möglich-

keit die Großsiedehalle kostenfrei für eigene Veranstaltungen zu nutzen.

Die Ausstellung wird täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Der Eintritt beträgt einen Euro. Kontakt: Organisation Rahmenprogramm, Stefan Möslein, E-Mail: stefan.moeslein@web.de. Gruppenanmeldungen unter Telefon 0345 2214754, E-Mail: wandel@halle.de

Fachbereich Stadtentwicklung

Tunneleingang wird neu gestaltet

Großbuchstaben auf hellem Grund ziehen seit Anfang Mai am Waisenhausring den Tunneleingang zu den Franckeschen Stiftungen. Die zunehmende Verunstaltung des neuen Havag-Tunnels durch Graffiti-Schriftzüge war Anlass für die Neugestaltung. Um weiterer Verunstaltung des Tunneleingangs entgegenzuwirken, beauftragten die Havag und die Stadt Halle nach Abstimmung mit der „Burg“ den halleschen Künstler Konrad Mühe mit der Ausarbeitung eines Entwurfes. Dieser soll mit der Gestaltung einen ästhetischen, durchaus provokanten Impuls vermitteln. Hierbei wurde die Not zur Tugend gemacht. Es entstand eine Typografie von Großbuchstaben, die dem erneuten Aufsprühen weiterer Schriftzüge entgegenwirkt. Durch das Aufzählen der Buchstaben geht die Gestaltung auf ein wesentliches Anliegen von positiver Wandgestaltung ein. Durch das lebendige Wechselspiel zwischen schwarzen Buchstaben und weißem Grund, in der die Schrift zum Muster wird und das Muster zur Schrift, soll der Gesamteindruck eines Bildes entstehen.

Burg Giebichenstein

Konferenz der Kunsthochschulen

Die Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle war vom 17. bis 19. Mai Gastgeber der Konferenz der Präsident(innen), Rektor(innen) und Kanzler(innen) der deutschen Kunsthochschulen. Die Konferenzen finden jährlich einmal an einer jeweils anderen Kunsthochschule statt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados empfing die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Donnerstag, dem 18. Mai, im Stadthaus.

Zum Rahmenprogramm der Konferenz gehörte auch ein Besuch der Franckeschen Stiftungen.

Seltenes Fest der Eisernen Hochzeit

Das seltene Fest der Eisernen Hochzeit kann demnächst ein Ehepaar in Halle feiern. Vor 65 Jahren gaben sich am 31. Mai **Alfred** und **Toni Schröder** aus der Tangermünder Straße das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

In unserer Saalestadt können demnächst vier Ehepaare das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Am 24. Mai vor 60 Jahren gaben sich **Alfred** und **Annelise Fleckenstein** aus dem Springerweg, am 27. Mai **Harry** und **Elfriede Pfeiffer** aus dem Landrain, am 1. Juni **Franz** und **Margot Günther** aus der Goethestraße und **Alfred** und **Gertraude Kuhnert** aus der Georgstraße das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern acht Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollendet am 31. Mai **Berta Wagner** in der Paul-Riebeck-Stiftung in der Kantstraße 1.

95 Jahre werden am 25. Mai **Karl Beyhne** An der Priemitzer Mark und **Walter Rosin** im Robinienweg, am 28. Mai **Gertrud Azeroth** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10 und am 31. Mai **Artur Rosenbaum** in der Anton-Russy-Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 28. Mai **Martha Neuber** in der Fischer-von-Erlach-Str. und **Irmgard Spindler** in der Klopstockstraße und am 2. Juni **Hildegard Mennicke** im „Clara Zetkin“ AWO Seniorenzentrum in der Soltauer Str. 15.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Die Ausgabe 11/2006 vom **AmtsBlatt** erscheint am Mittwoch, dem 7. Juni 2006. Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 30. Mai 2006.

Laternenfest am 26. und 27. August 2006

Teilnehmer für Bootskorso auf der Saale gesucht

Zum diesjährigen Laternenfest veranstaltet die Stadt Halle am **Sonabend, dem 26. August, wieder die Bootskorso auf der Saale.**

Bunt geschmückte und mit Lampen und Laternen ausgestattete Boote – außer Großboote – sollen dem Heimatfest der Hallenser das entsprechende Ambiente verleihen. Zugelassen sind auch andere steuerbare Schwimmkörper wie Flöße. Schriftliche Anmeldungen – bei Minderjährigen mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten – mit Angaben zur Person und zu welchem Bootskorso gestartet wird, sind bis Sonntag, den 20. August, an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Ressort

Sport und Bäder, Kennwort „Bootskorso“, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), zu richten. Anmeldeschluss für Nachzügler ist eine Stunde vor Bootskorsobeginn im Einsatzfeld des Technischen Hilfswerks auf der Ziegelwiese neben der Peißnitzbrücke.

Vorgesehen sind in diesem Jahr wieder zwei Schaufahrten auf der Saale: 15 Uhr der Bootskorso I „Kunterbunt“ und 20.30 Uhr der Bootskorso II „Leuchtende Boote“. Bei der Ausgestaltung der Boote ist die entsprechende Berücksichtigung des Themas „Stadt Halle“ beziehungsweise „Laternenfest“ gewünscht. Der Bootskorso „Kunterbunt“ ist vor allem für Kinder gedacht, die mit tollen Ideen ihr Boot

gestalten können. Für den Bootskorso „Leuchtende Boote“ sind mindestens drei Beleuchtungen und je nach Thema ein bunt geschmücktes Boot notwendig.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Sportler, ganze Familien, Familienväter mit ihren Sprösslingen, Kinder und Jugendliche sind gern gesehen. Minderjährige im Alter von 14 bis 18 Jahren ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten bedürfen einer schriftlichen Erlaubnis der Erziehungsberechtigten für ihre Teilnahme. Kinder und Nichtschwimmer müssen zur eigenen Sicherheit eine Schwimmweste anlegen.

Die schönsten Boote jeder Veranstaltung werden prämiert. Um ein recht bun-

tes Bild mit vielen fantasievoll geschmückten Wassergefahrten entstehen zu lassen, erhalten weitaus mehr und nicht nur die drei ersten Plätze eine finanzielle Anerkennung als Dankeschön; für die ersten drei Plätze beim Korsos „Kunterbunt“: 250, 200 und 150 Euro, je 50 Euro erhalten die folgenden Sieger bis zum zehnten Platz. Platz 1 bis 3 im Korsos „Leuchtende Boote“ können sich über 300, 250 bzw. 150 Euro freuen, Platz 4 bis 10 jeweils über 50 Euro.

Startgeld wird nicht ausgezahlt. Die Siegerboote werden am Sonntag, dem 27. August, 16.30 Uhr, auf dem Wasserponton am Amselgrund bekannt gegeben und gewürdigt.

Defibrillatoren können Leben retten



Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes überreichten Eberhard Doege (links), Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt und Sport, als Spende der Björn-Steiger-Stiftung und der Waisenhaus-Apotheke am Montag, dem 8. Mai, zwei automatisierte externe Defibrillatoren (Amtsblatt berichtete), die bei plötzlichen Herzrhythmusstörungen Leben retten können. Foto: Th. Ziegler

Delegation aus Schweden besuchte die IBA-Stadt Halle

Thematischer Rundgang durch Neustadt zum Stadtumbau

Im November letzten Jahres waren die IBA Stadtumbau 2010 und die Stiftung Bauhaus Dessau auf Einladung des Verbandes auf der Internationalen Konferenz „Shrinking Cities“ in Stockholm zu Gast.

Präsentiert wurden das Konzept und der Stand der Umsetzung der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010.

Das Land Sachsen-Anhalt hatte im Jahr 2002 die Stiftung Bauhaus Dessau und die SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH mit der Vorbereitung und Durchführung der Internationalen Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 beauftragt. Ziel ist es, auf staatlicher und kommunaler Ebene eine besondere Expertise für die Praxis des Umbaus zu erstellen und dabei modellhafte Projekte zu entwickeln, die Zeichen setzen für die internationale Stadtforschung und -gestaltung unter den

Bedingungen des demografischen, wirtschaftlichen und sozialen Wandels.

Im Ergebnis der erfolgreichen Präsentation der IBA in Stockholm reiste jetzt im Gegenbesuch vom 17. bis 19. Mai eine Delegation des Schwedischen Verbandes der Lokalverwaltungen und Regionen, die aus etwa 25 Kommunal- und Regionalpolitikern, Stadtplanern, Architekten und Pressevertretern bestand, durch Sachsen-Anhalt, um die IBA-Städte Stendal, Wanzleben, Aschersleben, Staßfurt, Dessau und Halle (Saale) zu besichtigen und sich mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur zu treffen. Ziel der Reise war es, Ideen der IBA auch in Schweden umzusetzen.

Während des Aufenthaltes in unserer Stadt begleitete Josef Weber, Ressortleiter Stadtplanung, die Gäste aus Schweden auf einem Rundgang durch Halle-Neustadt zum Thema „Die Moderne als urbanes Erbe“.

Fachbereich Vermessung und Geodaten

Amtlicher Stadtplan ist gefragt

Die Nachfrage nach der 3. Auflage des Amtlichen Stadtplans vom Fachbereich Vermessung und Geodaten war seit dem offiziellen Verkaufsstart am 16. Januar so groß, dass trotz einer Auflage von 5 000 Stück ein Nachdruck erfolgen musste.

Die Karten und das Informationsheft der zweiten Ausgabe wurden dabei auf den neuesten aktuellen Stand gebracht.

Die Attraktivität dieses Gesamtproduktes liegt in dem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis begründet.

Neben dem eigentlichen Stadtplan im Maßstab 1:15 000, der mit einem Höchstmaß an Vollständigkeit und Aktualität aufwartet, erhält der Kartennutzer weitere interessante thematische Karten in die Hand.

So wird durch eine archäologische Karte ein historisches Zeitfenster des halleschen Marktplatzes geöffnet. Sie zeigt die Rekonstruktion von Gebäudegrundrissen stadthistorisch bedeutsamer Ob-

jekte auf Grundlage der archäologischen Ausgrabungsfunde und deren lagerichtige Einordnung in die jetzige Bebauung.

Ein herausnehmbarer Innenstadtplan im handlichen Jackentaschenformat ist beigefügt, der den Touristen auf bedeutende Baudenkmale der Innenstadt, bemerkenswerte Gebäude und Denkmäler, Museen, Hotels, Theater, Kinos, etc aufmerksam macht und gezielte stadthistorische Erkundungen ermöglicht. Der umseitige Erlebnisplan „Halle bei Nacht“ lädt abends durch Hinweise auf gastronomische Einrichtungen mit Öffnungszeiten länger als 22 Uhr zu einem erlebnisreichen Szenenbummel ein.

Der Amtliche Stadtplan ist für fünf Euro im Fachbereich Vermessung und Geodaten, Hansering 15, Zimmer 255, in der Tourist-Information und im Buchhandel erhältlich. Im Fachbereich Vermessung und Geodaten gibt es diesen Plan zusätzlich als ungefaltete Ausgabe (plano) zum Preis von vier Euro.

Nach der verlorenen Städtewette

OB Häußler kochte

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler löste am Sonnabend, dem 20. Mai, vereinbarungsgemäß ihre Wettschulden aus der Städtewette mit Karlheinz Böhm ein. Im Rahmen der „Afrikanischen Woche“ kochten und servierten Studenten und Studentinnen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, die vornehmlich aus Kamerun stammen, gemeinsam mit weiteren afrikanischen Mitbürgern im Rahmen eines Länderabends Kamerun traditionelle Gerichte.

Die Oberbürgermeisterin hatte zugesichert, dass sie, sollte Halle die Städtewette verlieren, an diesem multikulturellen Fest teilnehmen und eigene Gerichte kochen würde.

Agentur für Arbeit

Verzögerung kann vermieden werden

Immer wieder kommt es zu Verzögerung bei der Berechnung des Arbeitslosengeldes, weil Arbeitgeber die Arbeitsbescheinigung gar nicht oder nur unzureichend ausfüllen, teilt die Agentur für Arbeit mit. Dieser Verzug kann jedoch vermieden werden. Arbeitgeber müssen zum Beispiel nicht warten, bis die Lohnabrechnung für den letzten Monat der Beschäftigung erfolgt ist. Oft reicht es schon, die letzten zwölf Monate nachzuweisen, für die bereits eine Abrechnung vorliegt. Der Arbeitnehmer kann so die Arbeitsbescheinigung eher bei seinem Sachbearbeiter vorlegen und das Arbeitslosengeld kann schneller gezahlt werden. Jede Arbeitsbescheinigung enthält umfangreiche Angaben mit Ausfüllhinweisen. Sollten diese in speziellen Fällen nicht ausreichen, können Arbeitgeber im Internet Hilfe erhalten.

Internet: www.arbeitsagentur.de

Neue Dauerpräsentation in Halles Marktkirche

Totenmaske Martin Luthers

Am Freitag, dem 12. Mai, wurde in der Marktkirche in Halle eine neue Dauerpräsentation zu Martin Luther in Halle im Rahmen des Ökumenischen Kirchentages eröffnet. In der umgestalteten nordwestlichen Turmkammer der Marktkirche werden erstmals die Totenmaske Martin Luthers und die Kanzel, von der der Reformator dreimal gepredigt hat, dauerhaft präsentiert. Damit erhält die Saalestadt im Jahr ihres 1 200-jährigen Stadtjubiläums eine weitere touristische Attraktion.

Die Wachsabgüsse der Totenmaske und der Totenhände Luthers sowie die Predigtkanzel befinden sich im Besitz der Evangelischen Marktkirchengemeinde. Diese entstanden, als der Leichnam Lu-

thers 1546 bei der Überführung von Eisleben nach Wittenberg in der Marienkirche aufgebahrt wurde. Das Vorhaben wurde durch großzügige Spenden vieler Förderer ermöglicht, insbesondere der Stadt- und Saalkreissparkasse, der Deutschen Bank und des Lion's Clubs.

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH hat ein dreitägiges Pauschalreise-Angebot für Gruppen „Auf den Spuren Martin Luthers durch Mitteldeutschland“ im Programm. Die Reise durch drei Städte Mitteldeutschlands, die zu Luther in enger Beziehung stehen, kann ab 82 Euro pro Person gebucht werden.

Internet: www.stadtmarketing-halle.de
www.marktkirche-halle.de
www.stadtjubilaeum.de

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 30. Mai 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt 1. Änderung - Abwägungsbeschluss
- 04.2 Bebauungsplan Nr. 1 Gewerbegebiet Neustadt 1. Änderung - Satzungsbeschluss
- 04.3 Bebauungsplan Nr. 123 Diakoniewerk Halle - Abwägungsbeschluss
- 04.4 Bebauungsplan Nr. 123 Diakoniewerk Halle - Satzungsbeschluss
- 04.5 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk - Offenlagebeschluss
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh - Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE - zum Bau der Lärmschutzmaßnahme im Gewerbegebiet Halle-Ost
- 05.2 Antrag der CDU-Ratsfraktion - Strukturierung und Begrenzung von gewerblicher und politischer Plakatierung
- 05.3 Antrag des Stadtrates Dr. Uwe-Volkmar Köck - Die Linkspartei. PDS Fraktion im Stadtrat Halle (Saale) - zur Finanzierung von Entsiegelungsmaßnahmen in der Stadt Halle (Saale)
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Mitteilung zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 02.05.2006 - öffentlicher Teil

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Festlegung der Förderung der Instandsetzung und Modernisierung der Gebäudehülle der Gebäude Kleinschmieden 5/Große Nikolaistraße 1
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

- 07.1 Mitteilung zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 02.05.2006 - nicht-öffentlicher Teil
- 07.2 Information zur Förderung der Sanierung Universitätsring 23
- 07.3 Information zur Förderung der Sanierung Robert-Franz-Ring 13
- 07.4 Information zur Förderung der Sanierung An der Moritzkirche 8 (Moritzkirche)

Frank Sänger
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 1. Juni 2006, 17 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Baubeschluss über die Fortführung der Maßnahme Teilinstandsetzung der BW 32 und 33, Brücken über die Berliner Straße im Zuge der B 6
- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 11.05.2006
- 03 Vorlagen
- 03.1 Vergabebeschluss ZGM-B-018/2006, Los 12 - Georg-Cantor-Gymnasium - Kommunikationsanlagen/Sicherheitsanlagen
- 03.2 Vergabebeschluss FB 66-B-07/2006 - Wartung und Instandsetzung von Lichtzeichenanlagen mit Wartung nach VDE DIN 0832
- 03.3 FB 66 Vergabe von Planungsleistungen nach VOF 4. Abschnitt der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiete Halle-Ost
Vorhaben: Delitzscher Straße bis B 100
Vergabe von Dienstleistungen für die

Planung von Verkehrsanlagen und Ingenieurbauwerken, Baugrund, Freianlagen, Verkehrstechnik, besonderen Leistungen und zusätzlichen Leistungen

- 03.4 Wiedervorlage Vergabebeschluss ZGM/Bü 03/2006 Los 1 und 2: Lieferung von Bürostühlen für die Stadtverwaltung
Los 1: Modell Ergomedie 24 SY II
Los 2: Modell Yost 154 vom Hersteller Interstuhl

- 03.5 Festlegung der Förderung der Instandsetzung und Modernisierung der Gebäudehülle der Gebäude Kleinschmieden 5/Große Nikolaistraße 1
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Bildungsausschuss

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 6. Juni 2006, 17 Uhr**, in der Schule für Ausgleichsklassen „Janusz Korczak“, Roßblauer Straße 13, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 02.05.2006
- 04 Vorlagen
- 04.1 Beitritt zu internationalen Netzwerken auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes
- 05 Vorstellung der Schule für Ausgleichsklassen „Janusz Korczak“
- 06 Anträge
- 07 Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen
- 09.1 Information zur Schulwegsicherheit im Zusammenhang mit der Fusion GS „W. Busch“/Südstadt-Grundschule
- 09.2 Information zur Vorbereitung der Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes 2007/08

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung

- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 02.05.2006
- 03 Anträge
- 04 Anfragen
- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 7. Juni 2006, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 25.04.2006 und 10.05.2006
- 04 Information zur zweibändigen Stadtgeschichte durch Herrn Professor Freitag
- 05 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2006
- 03 Meinungsbildung für den Vorschlag der Stadt Halle (Saale) Preisträger „Das unerschrockene Wort“
- 04 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehrler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 8. Juni 2006, 16 Uhr**, im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, Schopenhauerstr. 4, Raum 117, statt.

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Vorstellung der Initiative Hühnermanhattan
- 04 Genehmigung der Niederschrift vom 18. Mai 2006
- 05 Bericht zur sozialraumbezogenen

Arbeit im Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
hier: Sozialräume Süd/Südliche Innenstadt und Silberhöhe/Ammendorf
06 Bewerbung der Stadt Halle (Saale) am Modellprogramm „Qualifizierung der Hilfen zur Erziehung durch wirkungsorientierte Ausgestaltung der Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen nach §§ 78a ff SGB VIII“, ausgeschrieben durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
hier: Ergänzung zur Beschlussfassung vom 03.11.2005 (Vorlage IV/2005/05284)

- 07 Beitritt zu internationalen Netzwerken auf der Grundlage eines kommunalen Integrationsleitbildes
- 08 Fortschreibung Psychiatrieplanung der Stadt Halle 2006
- 09 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 10 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 11 Anregungen
- 12 Mitteilungen
- der Verwaltung zur Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des § 16 (2) Nr. 4 SGB II zwischen der ARGE SGB II Halle GmbH (ARGE) und den Sucht- und Drogenberatungsstellen (SBS)

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 18. Mai 2006
- 03 Anerkennung der Initiative Hühnermanhattan als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII
- 04 Anträge von Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten und sachkundigen Einwohnern
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen

Hanna Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444.

In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Durchführung des Gesetzes über den Ladenschluss während der Fußballweltmeisterschaft 2006 - Allgemeinverfügung

Aufgrund des § 23 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadenschlG) in der Neufassung vom 02. Juni 2003 (BGBl. I S. 744), zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs. 3 des Siebten Gesetzes zur Änderung des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 07. Juli 2005 (BGBl. I S. 1954), in Verbindung mit Artikel 3 § 1 Nr. 4d des Gesetzes zur Fortentwicklung der Verwaltungsgemeinschaften und zur Stärkung der gemeindlichen Verwaltungstätigkeit vom 13. November 2003 (GVBl. LSA S. 318), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Ersten Funktionalreformgesetzes vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852), erteilt die Stadt Halle (Saale) unter dem Vorbehalt eines jederzeit möglichen Widerrufs eine Ausnahmebewilligung von den Regelungen des § 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 LadenschlG wie folgt:

- 1. In der Stadt Halle (Saale) dürfen Verkaufsstellen
vom 10. bis 24. Juni 2006 an Werktagen bis 24 Uhr

zur Versorgung der außergewöhnlichen Besucherströme offen gehalten werden. Aus dieser Allgemeinverfügung ergibt sich keine Verpflichtung für die Arbeitnehmer des Einzelhandels während der gesetzlichen Ladenschlusszeiten tätig zu werden.

- 2. Verkaufsstellen, die unter die Verordnung über den Ladenschluss der Landesregierung zu § 10 LadenschlG fallen,

dürfen entweder von dieser Allgemeinverfügung nach § 23 Abs. 1 LadenschlG oder der Verordnung nach § 10 LadenschlG Gebrauch machen.

3. Die Öffnungszeiten sind in den Verkaufsstellen von außen deutlich sichtbar anzubringen. Die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 4b des Gesetzes zu Reformen am Arbeitsmarkt vom 24. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3002), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 7d des Gesetzes zur Umsetzung von Vorschlägen zu Bürokratieabbau und Deregulierung aus den Regionen vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666, 1668) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Art. 32 des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz - GMG) vom 14. November 2003 (BGBl. I S. 2190) sind zu beachten.

4. Für diese Allgemeinverfügung wird die sofortige Vollziehung angeordnet.

5. Diese Allgemeinverfügung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Begründung

In der Stadt Halle (Saale) wird infolge der in der Stadt Leipzig vom 10. bis 25. Juni 2006 stattfindenden Fußballweltmeisterschaftsspiele eine sehr große An-

zahl von Gästen aus aller Welt erwartet. Zusammen mit den hier gleichzeitig stattfindenden Händel-Festspielen und den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Stadtjubiläum führt dies zu einer überproportionalen Konzentration von Besuchern in der Stadt.

Hierdurch sind neben der erfreulichen vollen Auslastung hiesiger Übernachtungskapazitäten in Hotels und Pensionen bis hinein ins Umland massive Versorgungsengpässe im ansässigen Einzelhandel zu befürchten. Den Besuchern ist die Möglichkeit zu geben, die von ihnen benötigten Waren aus einem Angebot auszuwählen, welches hier in der Region in einer entsprechenden Vielfalt und verschiedenen Qualitäten nur in einem Oberzentrum wie der Stadt Halle (Saale) in der gebotenen Vielfalt zur Verfügung steht. Somit besteht ein regionales Versorgungsinteresse, das nur durch eine Freigabe zusätzlicher Öffnungszeiten befriedigt werden kann und somit eine zeitlich begrenzte Aufhebung der Ladenschlusszeiten rechtfertigt.

Zuständig für die begrenzte Aufhebung der Ladenschlusszeiten ist in diesem Fall die Oberbürgermeisterin der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Das dringende öffentliche Interesse an einer erweiterten Ladenschlusszeiten resultiert neben den Versorgungsinteressen der Besucher auch aus dem Interesse am Erhalt und Ausbau der Handelsstruktur in der Stadt. Ohne diese Allgemeinverfügung würde ein massiver Kaufkraftabfluss der Besucher

in die Stadt Leipzig erfolgen. Dort werden die Ladengeschäfte auf Basis einer ähnlich lautenden Allgemeinverfügung im gleichen Zeitraum neben den Werktagen sogar an den Sonntagen bis 24 Uhr offen gehalten. Hier hat die Abwägung der Besucher- und Händlerinteressen mit den berechtigten Arbeitnehmerschutzinteressen ergeben, dass in der Stadt Halle (Saale) trotz der natürlich auch sonntags anwesenden Besucher deren Versorgungsinteressen zurückstehen müssen und mit den zusätzlichen Werktagsöffnungen ausreichend berücksichtigt sind.

Aus diesen Gründen ist eine Ladenschlussöffnung auf der Grundlage der gemäß den Ziffern 1 bis 5 dieser Allgemeinverfügung getroffenen Regelungen zulässigerweise möglich.

Die sofortige Vollziehung unter Ziffer 4 dieser Allgemeinverfügung wurde nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet. Das öffentliche Interesse an der sofortigen Vollziehung ist gegeben, da in Verbindung mit den Fußballweltmeisterschaftsspielen in Leipzig, den Händel-Festspielen und den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Stadtjubiläum mit einem überproportionalen Besucherandrang zu rechnen ist. Diesen Besuchern muss die Möglichkeit gegeben werden, sich neben typischen Geschenken mit allen Waren des Ge- und Verbrauchs auszustatten, wozu die normalen Ladenschlusszeiten nicht als ausreichend anzusehen sind. Ansons-

ten würde es nahezu zwangsweise zu einem Einkaufstourismus nach Sachsen und somit zu einer Existenzgefährdung der haleschen Händlerschaft kommen. Dieses zu verhindern, zumindest aber einzugrenzen, stellt die Freigabe der zusätzlichen Ladenöffnungszeiten die einzige Möglichkeit dar.

Die Entscheidung ergeht nach Ausübung pflichtgemäßen Ermessens. Das Versorgungsinteresse der Bevölkerung und der Gäste der Stadt ist vorrangig. Sie gehen den Interessen der Beschäftigten der Verkaufsstellen an der Beibehaltung der sonst üblichen Arbeitszeiten insbesondere wegen des geringen Regelungszeitraumes von zwei Wochen vor. Der Arbeitnehmerschutz des Arbeitszeitgesetzes bleibt von dieser Ausnahmebestimmung unberührt, so dass weitergehende Beeinträchtigungen der Arbeitnehmer nicht zu befürchten sind.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), Widerspruch erhoben werden. Die Frist ist auch gewahrt, wenn der Widerspruch bei der zuständigen Widerspruchsbehörde, dem Landesverwaltungsamt, Willy-Lohmann-Straße 7, 06114 Halle (Saale), eingelegt wird.

Halle (Saale), den 15. Mai 2006
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle

„Frühling im Buchgebiet“ in der Hochschulgalerie im Volkspark

„Frühling im Buchgebiet“ heißt eine Ausstellung der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle in der Hochschulgalerie im Volkspark in der Burgstraße.

Die Ausstellung zeigt Arbeiten der Klasse Konzeptkunst Buch und würdigt die Hochschullehrerin und Künstlerin Mechthild Lobisch (Amtsblatt berichtete). Seit 1956 arbeitet Mechthild Lobisch als Bildende Künstlerin, von 1995 bis

2006 leitete sie als Professorin das Fachgebiet Konzeptkunst Buch der Hochschule und lehrt seit ihrer Pensionierung im März 2006 weiter im Lehrauftrag bis zum Ende des Sommersemesters 2006.

Geboren wurde sie 1940 in Schlesien. Zunächst absolvierte sie eine Ausbildung als Buchbinderin und studierte dann französische Sprache, Literatur und Kunstgeschichte an der Sorbonne sowie Einbandentwurf, Einbandgeschichte und

Dekorationsvergoldungen an der Ecole Estienne in Paris, später auch an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen und an der Hochschule für visuelle Künste La Cambre in Brüssel. 1997 gründete sie das Otto-Dorfner-Institut der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, das sie bis heute leitet. Mechthild Lobisch ist eine vielseitig tätige Künstlerin, die vor allem auf dem Gebiet der Einbandkunst internationales Anse-

hen genießt. Zur Ausstellung sagt die Künstlerin: „Nicht das ungewöhnliche Material oder modernste technische Möglichkeiten bringen die Kunstwerke hervor, sondern Größe und Qualität des erschlossenen geistigen Raumes. Da der Aufbruch zu neuen Ufern besser mit einem solide gebauten Floß gelingt als an einen vorbeikommenden Ast geklammert, widmen wir uns scheinbar überholten Techniken, pflegen vielfältige handwerkliche

Vorgehensweisen, die seit Jahrhunderten mit dem Büchermachen verbunden sind.

Diese Techniken werden soweit wie möglich und soweit wie nötig für die Verwirklichung eines Konzeptes gelehrt, geübt und befördert...“

Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, den 11. Juni, montags bis freitags von 14 bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 16 Uhr zu sehen.

Halloren- und Salinemuseum Silberbecher und Pokale

Eine Sonderausstellung „Den Stiftern zur Ehr“ und der Bruderschaft zum Segen - Die Silberbecher und Pokale der Halloren 1671 bis 2006“ ist bis Sonntag, den 24. September, im Technischen Halloren- und Salinemuseum, Mansfelder Straße 52, zu sehen. Mit ihr soll beispielhaft gezeigt werden, welche Repräsentanz und Bindungen sich zwischen der Salzwirker-Bruderschaft als Teil der haleschen Stadtbevölkerung und preußischen Landesherren, haleschen Bürgern, Mitgliedern der Universität als auch neuerer Zeit zu Organisationen, Unternehmen, Vereinigungen und politischen Amtsträgern der Stadt und des Landes entwickelt haben.

Händel-Haus

Bläseerenaden und Zeitreise

In der Reihe „Musik im Händel-Haus“ wird am Sonnabend, dem 27. Mai, 18 Uhr, zu einem Mozart-Programm eingeladen. Das Ensemble „Philidor“ bringt Bläseerenaden zu Gehör. Eintritt: 10,20 Euro/ermäßigt: 7,10 Euro.

Beim „Abend im romanischen Gewölbe“ am Mittwoch, dem 31. Mai, 19.30 Uhr, lädt Dr. Konstanze Musketa anlässlich des 1 200-jährigen Jubiläums Halles zu einer musikalischen Zeitreise „Die singende, klingende Stadt“ in das Händel-Haus ein. Der Eintritt ist frei.

Wollen Sie...

...künftig noch mehr Informationen? Über das 14-tägig erscheinende Amtsblatt hinaus? Der städtische Internetverteiler macht's möglich. Klicken Sie einfach auf www.halle.de/Aktuelles/Nachrichten/DasNeueste/Newsletter anmelden. Wenn Sie sich hier auf die Verteilerliste setzen, erhalten Sie künftig regelmäßig aktuelle Infos aus der Stadt kostenlos per E-Mail.

Konservatorium „G. F. Händel“ Projekt „Musik ohne Grenzen“

Junge Musiktalente des Gymnasiums für Musik, Tanz und Theater „Hristina Morfova“ aus Stara Zagora in Bulgarien und Schüler des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“, Musikschule der Stadt Halle, nehmen vom Dienstag, dem 6. Juni, bis Sonntag, den 11. Juni, an einem Projekt „Musik ohne Grenzen“ teil. Am Freitag, dem 9. Juni, 18 Uhr, findet ein gemeinsames Klavierkonzert als Interim zur Galerie Marktschlösschen am Domplatz 6 statt. Teilnehmer des Konzertes sind Kristina Yorgova, Kalina Ruseva, Kristina Dineva, Milena Belberova und Ralitzka Trifonova aus Stara Zagora sowie Tae Eun Hyun, Tae-Minh Hyun und Martin Haupt aus Halle. Auf dem Programm stehen Werke von F. Schubert, F. Chopin, R. Schumann, J. Brahms, P. Stojanov, L. Lipkov, W. Stojanov und P. Wladigerov. Eintritt frei.

Stadtmuseum

„Ersatzbank der Gefühle“

Am Freitag, dem 26. Mai, wird in der Druckerei am Stadtmuseum, Kleine Märkerstraße 10, die Ausstellung Kunstrasen 2006 „Ersatzbank der Gefühle“ – Kunst, Design und Film zur deutschen Kunstrasen Fußballweltmeisterschaft in Halle eröffnet. Die Ausstellung wird vom Kunstbüro Fruetah in Kooperation mit dem Stadtmuseum durchgeführt. Sie ist ein offizieller Beitrag des Kunst- und Kulturprogramms der Bundesregierung zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Führungen in der Hallensia-Sammlung von Hans Stula



Am morgigen Donnerstag, dem 25. Mai, 15 Uhr, und am Donnerstag, dem 1. Juni, 16 Uhr, lädt das Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus zu einer weiteren Führung durch die Ausstellung „Halle als Passion. Sammeln für die ‚...schönste Stadt der Welt‘“ (Amtsblatt berichtete) von Hans Stula aus Hannover ein. Foto: Th. Ziegler

Kulturbüro aktuell

„Ansichten Halle (Saale) 2006“

„Ansichten Halle (Saale) 2006“ heißt eine bemerkenswerte Ausstellung in allen vier Etagen des Rathshofes auf dem Marktplatz, die Bürgermeisterin Dagmar Szabados am gestrigen Dienstag, dem 23. Mai, eröffnete.

Im Rahmen eines Foto-Kunst-Projektes wurden im Zeitraum 2002 bis 2005 drei Fotografen eingeladen, ihre Sicht auf Halle an der Saale darzustellen.

Gudrun Hensling, Reinhard Hentze und Victor Lopez haben sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Entstanden sind Fotografien, die mit der jeweiligen „Handschrift“ ein Bild von der Stadt entwerfen. Die Bilder dieser drei Fotografen werden in den Kontext zu einer Auswahl von Bildern der Fotografin Helga Paris aus der Zeit zwischen 1983 und 1985 gestellt. Dabei handelt es sich um Motive, die bislang noch nicht ausgestellt wurden und jetzt erstmals im Rathshof zu sehen sind, sowie um Leihgaben der Stiftung Moritzburg, Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt.

Gudrun Hensling...

...hat lange Jahre als Stadtfotografin gearbeitet. Sie zeigt historische Straßenzüge, Gegenüberstellungen von Altem und Neuem, Persönlichkeiten und Menschen in der Stadt. Ihre optimistische Botschaft lautet „Halle an der Saale ist eine farbige, lebendige Stadt der Kunst, Kultur und Wissenschaft“. Sie lädt den Betrachter ein, sich mit Halle zu identifizieren.

Reinhard Hentze...

...konzentriert sich auf Architektur und Landschaft. Es entstehen Stadt-Landschaften mit Wohn-, Verkehrs- und Industriebauten. Seine Bilder sind – über die einfache Abbildung

Bibliotheksfest der Stadtteilbibliothek West

Zwei an der Saale – Halle und Halle-Neustadt

Am Freitag, dem 9. Juni, 9.30 Uhr bis 12 Uhr und 14 Uhr bis 17 Uhr, wird in der Stadtteilbibliothek West, Zur Saaleaue 25a, das traditionelle Bibliotheksfest unter dem Motto: „Zwei an der Saale – Halle und Halle-Neustadt“ gefeiert.

Mit dabei sind unter anderen die Hüpfburg, das Spielmobil und das Kreativteam des Soziokulturellen Zentrums Pustelblume. Mit Pinsel, Stift und Walze kann zu Motiven unserer Heimatstadt gebastelt und gedruckt werden. Ein Buchverkauf und eine kleine Tombola zählen zu den weiteren Attraktionen.

„Sagen und Geschichten um Halle“ werden 10 Uhr für Grundschüler angeboten. 14 Uhr lädt Friedhart Faltn zum Puppenspiel „Kaspar und die blaue Zauberbäume“ ein. Für diese beiden Veranstaltungen wird um telefonische Anmeldung unter Ruf 0345 8048645 gebeten.

Der Tag klingt aus mit einer Abendveranstaltung: 18.30 Uhr stellt das Jugendkabarett JUKAHA sein neues Programm: „HALLEluja – wir können uns gratulieren“ vor. Der Eintritt zum Bibliotheksfest und zu allen Veranstaltungen ist frei.

Am Mittwoch, dem 7. Juni, 9 Uhr, gibt

hinaus – eher strenge Kompositionen von verhaltener Farbigkeit. Anders gesagt: er benutzt Objekte, um Bilder zu erzeugen.

Victor López González...

...ist Maler, Fotograf, Video- und Installationskünstler. Er bringt – zwanzig Jahre nach Helga Paris – einen Blick von außen ein. Den richtet er auf Übergänge aus der, in der oder in die Stadt. Ihn interessiert die Peripherie – Ankommen und Gehen. Leere schätzt er als Raum für Möglichkeiten. Geschichte und Vergangenheit sind ihm wichtig.

Helga Paris...

...hat für diese Ausstellung neue, bisher noch nicht ausgestellte Bilder aus der Zeit zwischen 1983 und 1985 ausgesucht und angefertigt. Ihre Bilder zeugen von der Faszination, die die Stadt für sie hatte. Sie zeigen die Zuneigung und Zuwendung der Fotografin zu ihren Häusern und zu den Menschen, die darin wohnen, hier arbeiten.

Im Kontext entsteht ein Halle-Bild, das verschiedenste Ansichten, bekannte, weniger bekannte, alltägliche, zeigt. Veränderungen werden durch die dem fotografischen Abbild eigene Konzentration auf einen bestimmten Ausschnitt der Realität sichtbar. Die beeindruckende Ausstellung in der ersten bis vierten Etage des Rathshofes auf dem Marktplatz lädt zu einem fotografischen Rundgang ein – gleichsam einer Entdeckungsreise durch Halle an der Saale.

Die Exposition ist ab heute, Mittwoch, dem 24. Mai, bis Montag, den 11. September, im Rathshof, Marktplatz 1, montags bis freitags 9 bis 19 Uhr, sonnabends 9 bis 15 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Preis für Dagmar Schmidt

Bürgermeisterin Dagmar Szabados gratulierte

Den diesjährigen „mfi Preis Kunst am Bau“ erhält die in Langenhagen lebende Künstlerin Dagmar Schmidt für ihre Arbeit „Grabungsstädte“, eine Skulptur im Stadtteil Silberhöhe. Das gab die mfi Management für Immobilien AG Essen als Stifter des Preises bekannt. Damit wird erstmals eine Frau mit dem mit 50 000 Euro dotierten Kunstpreis ausgezeichnet. Die Preisträgerin setzte sich unter 110 Bewerbern durch. Der Preis zeichnet herausragende Kunstprojekte aus und würdigt die gelungene Zusammenarbeit von moderner Kunst und Bauwerken. Die Preisverleihung findet am Freitag, dem 23. Juni, in Essen statt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados gratulierte Dagmar Schmidt in einem Schreiben. Darin heißt es: „Mit der Installation der ‚Grabungsstädte‘ auf der Silberhöhe ist Ihnen ein wichtiger authentischer Beitrag zum Thema Stadtbau gelungen. Ich bin Ihnen dankbar, dass Ihr künstlerischer Erfolg mithilft, den Weg des Stadt-

umbaus in unserer Stadt auch deutschlandweit bekannt zu machen.“

Die Bürgermeisterin gratuliert auch im Namen des Begleitausschusses des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ LOS: „Ihnen ist es beispielhaft gelungen, ein LOS-Projekt umzusetzen, das mit relativ geringen Mitteln große und nachhaltige Wirkungen für die Bürger unserer Stadt entfaltet.“

Die begehbare Bodenskulptur „Grabungsstädte“ zeigt auf 36 x 12 Metern das Innenleben von Plattenbauwohnungen. Die Künstlerin hat dafür den Originalgrundriss und Wandteile eines ehemaligen Wohnhauses verwendet. Sie bearbeitete insgesamt sechs Drei-Raum-Wohnungen und stattete sie mit Beton-Möbeln in zeitgemäßem Design aus. Die in Beton konservierte Wohnwelt verweist auf die Ursprünge des Plattenbauviertels, das seit einigen Jahren im Projekt „Silberhöhe – Die Waldstadt“ neu strukturiert und umgebaut wird.

Bergmannstrost

Horst Fechner zeigt Afrika im Bild

Der halesche Fotograf Horst Fechner zeigt bis Ende des Monats in der Magistrale der BG-Kliniken Bergmannstrost seine neue Fotoausstellung „Immer wieder Kenia“. Im Blickpunkt der Exposition stehen mehr als hundert großformatige Portraits von Menschen und Tieren, die Fechner auf seiner letzten Afrikareise mit der Kamera festgehalten hat. Für September ist das gleichnamige Buch „Immer wieder Kenia“ angekündigt.

Galerie Kulturinsel

Demnächst

„Bilder einer Liebe“

Die nächste thematische Ausstellung in der Galerie Kulturinsel Neues Theater zu „Romeo und Julia“ wird am Montag, dem 12. Juni, 20 Uhr, unter dem Titel „Bilder einer Liebe“ eröffnet. Bis dahin sind weiterhin die Arbeiten von Gabriel Machermer – Malerei und Alexandra Klawitter – Plastik in der Ausstellung „Land in Sicht“ zu sehen.

Stadtmuseum

Dichtertreffen auf dem Giebichenstein

Zu einer Lesung auf der Oberburg Giebichenstein lädt das Stadtmuseum Halle am Sonnabend, dem 27. Mai, 19 Uhr, ein. Unter dem Titel „Denn nur von Lust erklingt mein Saitenspiel“ widmet sich Hans-Joachim Kertscher dem Anakreontischen Dichten in Halle im 18. Jahrhundert. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Gewölbe der Burg statt.

Ein geführter Spaziergang in Reichardts Garten findet am Montag, dem 5. Juni, statt. Treffpunkt ist 15 Uhr auf der Oberburg Giebichenstein.

Kulturinsel Neues Theater

Schleef-Ausstellung wurde abgesagt

Die Ausstellung „Einar Schleef - Kontakbögen“, deren Eröffnung bereits für Sonnabend, den 20. Mai in der Galerie Kulturinsel Neues Theater Halle vorgesehen war, kann nicht stattfinden.

Die Akademie der Künste Berlin als Verwalter des photographischen Nachlasses Einar Schleefs sowie die Erben Einar Schleefs haben die Präsentation abgesagt, weil das Ausstellungskonzept, das auf Ideen Einar Schleefs zurückgeht, in den Räumen der Galerie nicht zu realisieren ist.

„Kreuter Buch“ und „Hortus Eystettensis“

Pflanzen und Gärten in der frühneuzeitlichen Buchdruckerkunst-Ausstellung in der Historischen Bibliothek

Die neue Kabinettausstellung in der Historischen Bibliothek der Franckeschen Stiftungen präsentiert Schätze der Buchdruckerkunst des 16. bis 18. Jahrhunderts unter dem Titel „Das Buch der Natur. Botanische Bücher aus der Bibliothek der Franckeschen Stiftungen“.

Die Ausstellung der bibliothekseigenen Buchschätze vermittelt einen Querschnitt durch die Geschichte der botanischen Buchillustration, beginnend mit den faszinierenden Kräuterbüchern der Renaissance über die Gartenbücher des Ba-

rocks bis hin zu den Werken aus der Blütezeit der botanischen Buchillustration zwischen 1750 und 1850.

Die möglichst naturnahe Abbildung von Pflanzen bildete die Grundlage für deren Bestimmung und war für die Verbreitung medizinischen Wissens unentbehrlich.

Zu den ausgestellten Werken gehört das reich bebilderte „Kreuter Buch“ des Arztes und Predigers Hieronymus Bock (1498-1554), der als ein Vater der Botanik gilt. Auch ein Exemplar des „Hortus Eystettensis“ von Basilius Besler, Apo-

theker in Nürnberg, aus dem Jahr 1613, der zu den eindrucksvollsten Pflanzenbüchern in der Geschichte der Buchdruckerkunst zählt, wird präsentiert. Ein weiterer Höhepunkt der Ausstellung ist das im Naturselfdruck hergestellte Werk „Botanica in originali“ (1757) von Johann Hieronymus Kniphof, das sich auf die damals neue wissenschaftliche Pflanzensystematik Carls von Linnés stützt.

Die ebenso sehens- wie bemerkenswerte Exposition ist bis Sonntag, den 1. Oktober, zu sehen.

AWO-Suchtberatung

Apfelpause statt Raucherpause!

Am Mittwoch, dem 31. Mai, ist Welt-nichtrauchertag. Die Suchtberatungsstellen der Arbeiterwohlfahrt Erziehungshilfe Halle (Saale) gGmbH und der Evangelischen Stadtmission e.V. nutzen die Gelegenheit, um einen Aufruf zu starten, an diesem Tag Einrichtungen zur rauchfreien Zone zu erklären. Das schafft eine bessere Atmosphäre und wirkt vorbildhaft für Kunden und Mitarbeiter. In einigen großen und bekannten Firmen in Deutschland gibt es bereits Apfelpausen oder andere Vergünstigungen für Nichtraucher. Kontakt: Telefon 0345 8057066

Volkshochschule

Exkursion nach Freyburg

Am Sonntag, dem 28. Mai, organisiert die Volkshochschule Halle (VHS) eine Exkursion nach Freyburg. Die Wanderung führt von der Domstadt Naumburg über das Naturschutzgebiet „Tote Täler“ und Balgstädt zur Weinstadt Freyburg mit Schloss Neuenburg, dem Turnvater-Jahn-Museum und der Rotkäppchen-Sektellerei. Treffpunkt ist 9 Uhr am Hauptbahnhof Halle. Anmeldungen nimmt die VHS Halle unter der Telefonnummer 291530/19 entgegen.

Kita „Lutherstraße“

Dagmar Szabados gratuliert zum ‚10.‘

Anlässlich des 10. Geburtstages der Kita „Lutherstraße“ fand vom 15. bis 19. Mai eine Festwoche in der Einrichtung statt. Für die Kinder gab es neben Hüpfburg, Zuckerratte, Puppentheater, Zauberer und Sportfest ein großes Familienfest.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbrachte am Mittwoch, dem 17. Mai, die Glückwünsche der Stadt und gab den Startschuss für 120 rote und weiße Luftballons, die zu diesem Anlass in den Himmel stiegen.

Havag

Bauarbeiten in der Heideallee

Im Zusammenhang mit dem Bau der Straßenbahnbindung Heide – Kröllwitz ist die Heideallee zwischen Ernst-Grube-Straße und Bachstelzenweg bis voraussichtlich November für den Kfz-Verkehr in Richtung Kröllwitz halbsperrig gesperrt. Die Zufahrt aus der Ernst-Grube-Straße in die Heideallee ist bis Freitag, den 16. Juni, gesperrt. Autofahrern wird empfohlen, den Baubereich in der Heideallee über die Alternativroute Magistrale – Nietlebener Straße – Salzländer Straße zu umfahren.

Der Kfz-Verkehr in Fahrtrichtung Kröllwitz/Nordstraße/Waldstraße wird über Weinbergweg – Kreuzvorwerk – Dölauer Straße umgeleitet. In der Gegenrichtung wird der Verkehr an der Baustelle vorbeigeführt.

Laut Hallescher Verkehrs-AG fahren die Buslinien 21, 22, 34 und 97 weiter regulär, die Buslinien 36 und 52 werden auf einer Strecke jeweils umgeleitet. Die Buslinie 36 fährt aus Richtung Friedhof Neustadt kommend ab Kreuzung Walter-Hülse-Straße/Heideallee/Weinbergweg über Heideallee zur Heide. In der Gegenrichtung erfolgt keine Umleitung.

Die Buslinie 52 verkehrt aus Richtung Kröllwitz kommend ab Kreuzung Ernst-Grube-Straße/Weinbergweg/Kreuzvorwerk über Weinbergweg – Heideallee zur Heide. In der Gegenrichtung erfolgt keine Umleitung.

Fachbereich Umwelt teilt mit

Dringend notwendige Pflegemaßnahmen an Platanen in der Heideallee

Zwischen Gimritzer Damm und Hubertusplatz erstreckt sich eine in Europa einzigartige, vierreihige Platanenallee, die als Naturdenkmal besonders geschützt ist.

Bei regelmäßig von öffentlich bestellten Sachverständigen durchgeführten Prüfungen der Verkehrssicherheit des prächtigen Baumbestandes stellte sich nun aber leider heraus, dass viele Platanen in der Heideallee einen Besorgnis erregenden Zustand aufweisen. Durch eine teilweise weit fortgeschrittene Holzerzeugung ist die Standsicherheit von

Projekt der Träger sozialer Einrichtungen

Regionale Netzwerke und Hilfestrukturen

„Arbeit für psychisch kranke und behinderte Menschen (apk)“ lautet das Motto einer über die EQUAL-Gemeinschaftsinitiative geförderten bundesweiten Partnerschaft sozialer Einrichtungen und Träger. Sicherlich ein Thema, das vor dem Hintergrund einer vielerorts schwierigen Arbeitsmarktsituation für großes Interesse sorgt.

Zielstellung der Projektinitiative ist es, regionale Netzwerke und Hilfestrukturen zu entwickeln, die die berufliche Wiedereingliederung der Betroffenen unterstützen und eine zielgerichtete Abstimmung aller am Integrationsprozess beteiligten Akteure ermöglichen.

In Halle wird die Partnerschaft „apk“ durch ein Projekt der Träger sozialer

Einrichtungen (TSE) gGmbH vertreten. In enger Kooperation mit der Stadt Halle (Saale) und dem Landkreis Saalkreis werden die Grundlagen für die Umsetzung personenbezogener Hilfeplanung entwickelt und erprobt. Eine Beratungsstelle wurde als Anlaufpunkt für die Betroffenen und als Koordinations- und Informationsstelle für die Netzwerkpartner eingerichtet.

Das Projekt wird unter der Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Dagmar Szabados durchgeführt.

Am Montag, dem 29. Mai, 9 Uhr bis 15.30 Uhr, findet im Stadthaus am Markt ein ganztägiges Fachgespräch zum Thema „Arbeit und Beschäftigung – Wege der individuellen Begleitung in Halle/

Saalkreis“ statt, das durch die TSE gGmbH und die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Halle/Saalkreis veranstaltet wird.

Neben Referaten zum aktuellen Projektstand und zur Situation psychisch Kranker werden zwei Foren im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen, die zum einen die Abstimmung und Hilfeplanung der Kostenträger und zum anderen mögliche Kooperationsstrukturen für Leistungserbringer zum Thema haben.

Referenten bieten einen Einblick in bereits realisierte Konzepte ihrer Region.

Kontakt: Anmeldungen bei Jana Blumberg, TSE gGmbH, Telefon 0345 20369858, Fax: 0345 6828792

Saunatücher für einen guten Zweck



Erinnern Sie sich noch an den 1. April? Und an „Wetten dass...?“ und die Straßenbahn-Sauna? – Zur Verfügung gestellt hatte die Saunatücher für die Stadträte Galeria Kaufhof. Dieser Tage übergab sie Petra Schäfer (r.), stellvertretende Kaufhof-Geschäftsführerin, natürlich gereinigt an Michaela Paschek von der evangelischen Stadtmission und Andreas Twardy, Werkstatlleiter der Behindertenhilfe.

Grundstein für Halle an Salle



Am Dienstag, dem 16. Mai, legte Bürgermeisterin Dagmar Szabados auf der Peißnitz den Grundstein für die dritte Kinderstadt „Halle an Salle“. Das Projekt der Kinderstadt Halle e. V. startet am Freitag, dem 23. Juni, gemeinsam mit dem Thalia Theater und weiteren Vereinen sowie Institutionen der Saalestadt. Bis Sonntag, den 30. Juli, werden sieben- bis 14-jährige Jungen und Mädchen in „ihrer“ Stadt leben. Fotos (2): Ziegler

In der Kinderbetreuung gute Qualitätsentwicklung

DRK-Kindereinrichtungen beenden erfolgreich Qualitätsprojekt „QuiK“

Mit einer feierlichen Veranstaltung wurde am Donnerstag, dem 4. Mai, im Begegnungszentrum im Thüringer Bahnhof, Heinrich-Franck-Straße 2, das Projekt „Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten“ (QuiK) offiziell abgeschlossen.

Das Projekt „QuiK“ lief seit dem Frühjahr 2004 an allen Kindertagesstätten und Horten des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Sachsen-Anhalt. Die Leiterinnen der Kindertageseinrichtungen stellten während der Veranstaltung noch einmal die Entwicklung und die Erfolge

der letzten beiden Jahre umfassend dar. Dabei wurde deutlich, dass nur durch den ständigen fachlichen Austausch über die Qualitätsmerkmale, wie beispielsweise Methoden zur Berücksichtigung von Kinderwünschen in der Tagesgestaltung, diese in der Praxis weiter verbessert werden konnten. „Von einer solchen Qualitätsentwicklung mit einheitlichen Kriterien profitieren alle“, sagt die Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Bärbel Scheiner. Denn Eltern und Kinder erhielten so eine Zusicherung fachlich begründeter Qualität. Studien belegen, dass qua-

litative Unterschiede in der Früherziehung nicht zu unterschätzende Langzeitwirkungen haben. Ihr Fazit: Eine gute Früherziehung führt unter anderem zu seltenerem Schulversagen und zu höherem Bildungsabschluss. Die unter Federführung des DRK-Landesverbandes durchgeführte Qualitätsentwicklung geht jetzt in die nächste Phase. In den einzelnen Einrichtungen wird regelmäßig anhand von Checklisten die Qualität der verschiedenen Bereiche beleuchtet und wenn möglich weiterentwickelt.

Internet: www.sachsen-anhalt.drk.de

Ausgewählte Strukturdaten des Ressorts Statistik und Wahlen

235 291 Einwohner per 31. März in Halle

Am 31. März 2006 lebten in der Saalestadt 235 291 Personen mit Hauptwohnsitz in Halle. Darunter waren 9 428 Ausländer gemeldet. Gegenüber dem 4. Quartal vorigen Jahres nahm die hallesche Bevölkerung um 668 Personen ab.

Das geht aus dem jüngsten Statistischen Quartalsbericht des Ressorts Statistik und Wahlen im Fachbereich Bürgerservice für das 1. Quartal 2006 hervor, der jetzt vorliegt und zum Preis von sieben Euro erworben werden kann.

Im 1. Quartal wurden 510 Lebendgeborene und 710 Sterbefälle gezählt. Das führte zu einem Geburtendefizit von 200 Personen. Im Berichtszeitraum standen 2 214 Zuzügen insgesamt 2 395 Wegzüge gegenüber. Der Wanderungsverlust beträgt demzufolge 181 Personen.

Die Wanderungsbilanz der Stadt Halle

(Saale) mit dem Umland – Saalkreis, Landkreis Merseburg-Querfurt – ist im 1. Quartal 2006 fast ausgeglichen. Der Saldo aus Zu- und Wegzügen ergab gegenüber dem Umland einen Wanderungsgewinn von 58 Personen. Ferner standen 552 Gewerbeanmeldungen im genannten Zeitraum 628 Gewerbeabmeldungen in der Stadt Halle gegenüber.

Am Ende des 1. Quartals 2006 betrug der Schuldenstand des städtischen Haushalts 300 073 000 Euro. Gegenüber dem gleichen Vorjahresstichtag liegt hier ein Rückgang um 3,7 Prozent vor. Im ersten Quartal betragen die Steuereinnahmen netto 13 468 000 Euro, 1 260 000 Euro weniger als gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im ersten Quartal des Jahres 2006 gegenüber dem 4. Quartal 2005 um 2 111 Personen erhöht. Bezogen auf den gleichen

Vorjahreszeitraum ist jedoch eine verbesserte Arbeitsmarktsituation für die Stadt zu beobachten. Die Arbeitslosenquote beträgt 19,6 Prozent und liegt damit 3,5 Prozentpunkte unter dem Wert des Vorjahres. Die Stadtbibliothek wurde von 92 924 Besuchern aufgesucht. Das waren 25 967 Besucher mehr als im ersten Quartal 2005. Am 31. Dezember waren 736 niedergelassene Ärzte in Halle tätig. Darunter sind 217 Zahnärzte, 68 Internisten und jeweils 31 Augenärzte beziehungsweise Kinderärzte. Per 1. Januar konnten 76 öffentliche Apotheken im Stadtgebiet genutzt werden.

Im Jahr 2005 suchten 143 297 Gäste die Beherbergungsstätten der Stadt auf – gegenüber 2004 eine Zunahme um 3,5 Prozent. Dabei wurden 271 080 Übernachtungen gezählt, das ist ein Plus von 1,9 Prozent.

Quartiersmanagement

Fest der Nachbarn in Halle-Neustadt

Der europäische Tag des Nachbarn wird seit einigen Jahren jeweils am letzten Dienstag im Mai in verschiedenen europäischen Städten gefeiert. In Halle-Neustadt wird dieses Fest erstmals am Dienstag, dem 30. Mai, 15 bis 18 Uhr, am Gastronom stattfinden. Baubeigeordneter Dr. Thomas Pohlack wird das Fest, das mit tatkräftiger Unterstützung der Wohnungsunternehmen sowie Neustädter Vereine und Institutionen veranstaltet wird, 15 Uhr eröffnen. Im Anschluss sind alle Bewohner und Gäste eingeladen, sich bei Kaffee und Kuchen zwanglos zusammenzusetzen, Nachbarn zu treffen und neue Nachbarn kennen zu lernen.

Für Kinder ist eine Hüpfburg und ein Glücksrad aufgebaut. Es gibt Bastelmöglichkeiten und Bewegungsspiele. Alle Bewohner sind herzlich eingeladen. Wer kann und mag, kann sich auch gern mit selbst gebackenem Kuchen und einer Kanne Kaffee oder Tee beteiligen.

Stadtmarketing

Stadtführer in Englisch erhältlich

Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH hat einen Stadtführer Halle in englischer Sprache herausgegeben. Die Broschüre „halle hospitable – City Guide Halle“ ist die englische Übersetzung des überarbeiteten und neu gestalteten Stadtführers „halle gastlich“. Die 22-seitige Broschüre ist für 0,50 Euro in der Tourist-Information am Markt erhältlich. Der reich bebilderte Stadtführer gibt zahlreiche Serviceinformationen und enthält einen Innenstadtplan.

Stadtmarketing

Werbekampagne im Festjahr Halles

Anlässlich der 1 200-Jahr-Feier wrbt Halle seit gestern, Dienstag, den 23. Mai, über die Stadtgrenzen hinaus in den fünf größten Städten Mitteldeutschlands – Leipzig, Magdeburg, Erfurt, Dessau, Dresden – für die vier Leitausstellungen im Festjahr. Von Mai bis Juni sowie erneut im Monat September werden die großen Ausstellungen durch eine überregionale Kampagne der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH beworben. Die je 642 Plakate in der Größe von 119 mal 168 cm auf Werbeflächen der Ströer DSM zeigen ein kombiniertes Motiv aller vier Leitausstellungen. Die Plakate wurden von der Grafik-Designerin Sandra Furák gestaltet.

Volkshochschule

Spanisch-Kurs für Fortgeschrittene

Am Montag, dem 29. Mai, beginnt an der Volkshochschule Halle (VHS) ein Spanisch-Kurs Alltag und Beruf: Técnicas para la Comunicación en Español. Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeiter in Klein- und mittelständischen Betrieben sowie in Vereinen, Institutionen und Einrichtungen des öffentlichen Dienstes und des privaten Sektors, die sich im Rahmen ihrer Dienstaufgaben im spanischsprachigen Ausland verständigen möchten.

Der Kurs ist vom Land Sachsen-Anhalt als Weiterbildungsveranstaltung gemäß Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt. Grundkenntnisse in der spanischen Sprache sind Voraussetzung.

Anmeldungen zum Kurs, der an fünf Tagen – Montag bis Freitag – jeweils von 8.30 Uhr bis 15.45 Uhr stattfindet, nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Rufnummer 291530/17 entgegen.

Die entstehenden Lücken werden durch Nachpflanzungen so geschlossen, dass der Charakter des Naturdenkmals Platanenallee auf jeden Fall erhalten bleibt.

Für diese erforderlichen Maßnahmen finden derzeit Abstimmungen zwischen den verantwortlichen Fachbereichen der halleschen Stadtverwaltung statt.

Bis zur nächsten Pflanzperiode im Herbst dieses Jahres muss in einem für alle Beteiligten schwierigen Abwägungsprozess entschieden werden, ob abschrittweise nicht ein kompletter Neuaufbau der Allee sinnvoller ist.

Kronenteile bereits für den Laien sichtbar.

Außerdem bemängelten die Prüfer den Zustand vieler Jungbäume. Unter dem Schirm der Altbäume und dem zu dichten Standort am Straßenrand konnten sich diese nicht zu gesunden Alleebäumen entwickeln. Die Jungbäume sind zum Teil bereits durch deformierte Kronen, einseitigen Wuchs, Totholz und Krankheitsanzeichen geschädigt. Das bisherige Nachpflanzen in die Lücken hat zudem sehr uneinheitliche Baumreihen entstehen lassen.

Zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit der Platanen ist an einigen Bäumen ein starker Rückschnitt notwendig. Diese Schnittmaßnahmen werden während der Vegetationszeit durchgeführt, da die Bäume dann die entstehenden Wundstellen besser gegen Krankheitserreger – zum Beispiel Pilze – abschotten.

Soweit der Rückschnitt nicht den gewünschten Erfolg bringt, wird eine Fällung der stark geschädigten Bäume als einzig sinnvolle Maßnahme leider unumgänglich.

Allgemeinverfügung – Ausnahmegenehmigung von der Aufstallungsverpflichtung gem. § 1 Abs. 3 Geflügel-Aufstallungsverordnung für das Stadtgebiet Halle (Saale) ausschließlich des im Folgenden genannten Gebietes

Gem. § 1 Abs. 3 der Verordnung zur Aufstallung des Geflügels zum Schutz vor der Klassischen Geflügelpest (Geflügel-Aufstallungsverordnung) vom 9. Mai 2006 (www.ebundesanzeiger.de, eBANz AT28 2006 V1) lege ich folgendes Gebiet, in dem Geflügel auch außerhalb geschlossener Ställe oder Schutzvorrichtungen gehalten werden darf (Freilandhaltung), fest:

Stadtgebiet Halle (Saale) einschließlich der Ortsteile Trotha, Seeben, Tornau, Mötzlich, Frohe Zukunft, Landrain, Kröllwitz, Heide-Nord, Lettin, Dölau, Heide-Süd, Nietleben, Halle-Neustadt, Innenstadt, Böllberg, Südstadt, Silberhöhe, Ammendorf, Beesen, Radewell, Osendorf, Bruckdorf, Kanena, Büschdorf, Reideburg, Diemitz, Dautzsch

Ausgeschlossen von der Ausnahmegenehmigung sind der Ortsteil Planena und das im Folgenden als Fläche begrenzt beschriebene Wildvogelrastgebiet (Saale-Elsteraue):

- Nördliche Begrenzung und weiterer Verlauf im Uhrzeigersinn:
 Nördliches Ende der Kiesgrube Saaleaue
 Nördliches Ende Kanal/Regattastrecke
 Weiter im Verlauf der Saale (südlich der Pulverweiden)
 Nordöstliche Begrenzung und weiterer Verlauf im Uhrzeigersinn:
 Saaleverlauf östlich der Rabeninsel exkl. Forstmeisterweg und Bebauung Rabeninsel I
 Südlich der Bahnschienen und der Kläranlage in Wörlitz
 Östliches Ende des NSG Pfingstanger und südliche Begrenzung durch Alte Ziegelei
 Im Ortsteil Beesen und Ammendorf stellt die Weiße Elster die nördliche Begrenzung dar
 Im Ortsteil Osendorf verläuft die Grenze südlich der Bebauung in der Karl-Meißner-Str., Geranienstr., Wilhelm-Grothe-Str. und Kießlingstr.
 Südliche Begrenzung und weiterer Verlauf im Uhrzeigersinn:
 Das NSG Saaleaue und Burgholz umschließend entlang der Stadtgrenze bis Kollenbeyer Weg/Merseburger Straße und ab dort südlich des Saaleverlaufes, die LSG Saaleaue, Saaleaue und Beesener Holz umschließend Weiterhin dem Saaleverlauf folgend bis Bahnschiene Wörlitz, von dort aus südlich entlang des Alten Kanals und südlich der Kiesgrube Saaleaue
 Westliche Begrenzung bis Anschluss nördliche Begrenzung:
 Bundesstraße B80

Begründung:
 Für sämtliche Geflügelhaltungen in dem oben bezeichneten Gebiet liegen die Voraussetzungen für eine Genehmigung nach § 1 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2 Geflügel-Aufstallungsverordnung, vor.

Diese Allgemeinverfügung ergeht unter dem Widerrufsvorbehalt gemäß § 36 Abs. 2 Nr. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) und kann insbesondere widerrufen werden, wenn die Voraussetzungen gem. § 1 Abs. 2 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2, der Geflügel-Aufstallungsverordnung nicht mehr vorliegen (§ 49 Abs. 2 Nr. 3 VwVfG).

Sie tritt mit dem auf die Bekanntmachung folgenden Tag in Kraft und kann bei der Stadt Halle (Saale), Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Kreuzerstraße 12, 06132 Halle (Saale), Telefonnummer 7743010, eingesehen werden.

Die Allgemeinverfügung gilt bis einschließlich 15. August 2006 und kann bei Fortbestehen der Geflügel-Aufstallungsverordnung entsprechend verlängert werden.

Hinweise:

1.
 Wer Geflügel im o. g. Gebiet in Freilandhaltung halten will, hat dies der zuständigen Behörde, spätestens mit Aufnahme der Freilandhaltung unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und ihres Standortes, anzuzeigen (§ 1 Abs. 4 Geflügel-Aufstallungsverordnung).

2.
 Enten und Gänse sind räumlich getrennt von sonstigem Geflügel zu halten (§ 1 Abs. 5 Satz 1 Geflügel-Aufstallungsverordnung). Der Halter von Enten und Gänsen hat sicherzustellen, dass die Tiere monatlich virologisch auf Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 untersucht werden. An Stelle dieser virologischen Untersuchung nach § 1 Abs. 5 Satz 2 Geflügel-Aufstallungsverordnung kann der Halter abweichend von § 1 Abs. 5 Satz 1 Geflügel-Aufstallungsverordnung Enten und Gänse zusammen mit sonstigem Geflügel halten, soweit das sonstige Geflügel dazu dient, die Einschleppung oder Verschleppung der Geflügelpest in den Bestand frühzeitig zu erkennen. Im Falle des § 1 Abs. 5 Satz 3 Geflügel-Aufstallungsverordnung muss die in der Anlage zu § 1 Abs. 5 Satz 4 Geflügel-Aufstallungsverordnung in Spalte 2 vorgesehene Anzahl von sonstigem Geflügel gehalten werden:

Anzahl der gehaltenen Enten o. Gänse je Bestand	Anzahl des sonstigen zu haltenden Geflügels
weniger als 10	mindest. 1, höchstens jedoch dieselbe Anz. wie gehalten. Enten und Gänse

- 11 - 100
- 101 - 1000
- mehr als 1000
- 10 - 50
- 20 - 60
- 30 - 70

Ferner hat der Halter jedes verendete Stück sonstiges Geflügel in einer von der zuständigen Behörde bestimmten Untersuchungseinrichtung unverzüglich auf Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 virologisch untersuchen zu lassen (§ 1 Abs. 5 Satz 5 Geflügel-Aufstallungsverordnung).

3.
 Der Geflügelhalter ist verpflichtet, abweichend von § 2 Abs. 1 Satz 1 und 2 Nr. 3 in Verbindung mit Abs. 3 der Geflügelpest-Verordnung unabhängig von der Größe des Geflügelbestandes in das zu führende Bestandsregister je Werktag die Anzahl der verendeten Tiere zu vermerken und abweichend von § 8b Nr. 1 bis 8 der Geflügelpest-Verordnung unabhängig von der Größe des Geflügelbestandes sicherzustellen, dass

- die Ein- und Ausgänge zu den Ställen oder die sonstigen Standorte des Geflügels gegen unbefugten Zutritt oder unbefugtes Befahren gesichert sind,
- die Ställe oder die sonstigen Standorte des Geflügels von betriebsfremden Personen nur mit betriebs eigener Schutzkleidung oder Einwegkleidung betreten werden und dass diese Personen die Schutz- oder Einwegkleidung nach Verlassen des Stalles oder sonstigen Aufenthaltsortes des Geflügels unverzüglich ablegen,
- Schutzkleidung nach Gebrauch unverzüglich gereinigt und Einwegkleidung nach Gebrauch unverzüglich unschädlich beseitigt wird,
- nach jeder Einstellung oder Ausstellung von Geflügel die dazu eingesetzten Gerätschaften und der Verladeplatz gereinigt und desinfiziert werden und dass nach jeder Ausstellung die frei gewordenen Ställe einschließlich der dort vorhandenen Einrichtungen und Gegenstände gereinigt und desinfiziert werden,
- betriebseigene Fahrzeuge abweichend von § 16 Abs. 1 der Viehverkehrsverordnung unmittelbar nach Abschluss eines Geflügeltransports auf einem befestigten Platz gereinigt und desinfiziert werden,
- Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Gerätschaften, die in der Geflügelhaltung eingesetzt und von mehreren Betrieben gemeinsam benutzt werden, jeweils im abgebenden Betrieb vor der Abgabe gereinigt und desinfiziert werden,
- eine ordnungsgemäße Schädnerbekämpfung durchgeführt wird und hierüber Aufzeichnungen gemacht werden,
- der Raum, der Behälter oder die sonstigen Einrichtungen zur Aufbewahrung verendeten Geflügels bei Bedarf, mindestens jedoch einmal im Monat, gereinigt und desinfiziert werden.

4.
 Die virologischen Untersuchungen nach § 1 Abs. 5 Satz 2 Geflügel-Aufstallungsverordnung sind jeweils an Proben von 60 Tieren je Bestand in einer von der zuständigen Behörde bestimmten Untersuchungseinrichtung durchzuführen. Die Proben sind mittels Rachtentupfer oder Kloakentupfer zu entnehmen. Werden weniger als 60 Enten oder Gänse gehalten, sind die jeweils vorhandenen Tiere zu untersuchen (§ 2 Abs. 1 Geflügel-Aufstallungsverordnung).

5.
 Gemäß § 8c der Geflügelpest-Verordnung hat jeder Geflügelhalter, der Geflügel (mehr als 100 Stück) Hühner, Truthühner, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Laufvögel, Wachteln, Enten oder Gänse im o. g. Gebiet in Freilandhaltung halten will, die Tiere des Bestandes jeweils im Zeitraum vom 15. März bis 31. Mai und vom 15. Oktober bis 15. Dezember eines jeden Jahres auf das Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 wie folgt untersuchen zu lassen:

1. bei Hühnern, Truthühnern, Perlhühnern, Rebhühnern, Fasanen, Laufvögeln und Wachteln jeweils an Proben von zehn Tieren je Bestand serologisch und
2. bei Gänsen und Enten jeweils an Proben von 15 Tieren je Bestand serologisch

in einer von der zuständigen Behörde bestimmten Untersuchungseinrichtung.

6.
 Der Geflügelhalter hat der zuständigen Behörde unverzüglich jeden Nachweis des Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 mitzuteilen. Ferner hat er die Ergebnisse der Untersuchungen mindestens ein Jahr lang aufzubewahren und der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem ihm die Ergebnisse der Untersuchung schriftlich mitgeteilt worden sind (§ 2 Abs. 3 Geflügel-Aufstallungsverordnung).

7.
 Geflügel, ausgenommen Geflügel, das unmittelbar zur Schlachtung verbracht wird, darf nur in den Verkehr gebracht werden, soweit das Geflügel sieben Tage vor dem Inverkehrbringen in einem geschlossenen Stall oder einer Schutzvorrichtung gehalten und längstens vier Werktage vor dem Inverkehrbringen klinisch tierärztlich oder im Falle von Enten und Gänsen virologisch nach näherer Anweisung der zuständigen Behörde mit negativem Ergebnis auf Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 untersucht worden ist. Derjenige, der Geflügel in den Verkehr bringt, hat eine tierärztliche Bescheinigung über die Untersuchung nach Satz 1 mitzuführen. Die Bescheinigung ist auf Verlangen der zuständigen

Behörde vorzulegen (§ 4 Geflügel-Aufstallungsverordnung).

8.
 Treten innerhalb von 24 Stunden in einem Geflügelbestand Verluste von mindestens drei Tieren bei einer Bestandsgröße von bis zu 100 Tieren oder mehr als 2 vom Hundert der Tiere des Bestandes bei einer Bestandsgröße von mehr als 100 Tieren auf oder kommt es zu einer erheblichen Veränderung der Legeleistung oder der Gewichtszunahme, so hat der Besitzer unverzüglich durch den Tierarzt die Ursache feststellen zu lassen. Dabei ist immer auch auf Influenza-A-Virus der Subtypen H5 und H7 zu untersuchen (§ 8 Abs. 1 Geflügelpest-Verordnung).

9.
 Verstöße gegen die Bestimmungen der Geflügel-Aufstallungsverordnung können gemäß § 6 Geflügel-Aufstallungsverordnung i. V. m. § 76 Abs. 2 Nr. 1 Buchstabe b und Nr. 2 des Tierseuchengesetzes als Ordnungswidrigkeit geahndet werden. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünfundzwanzigtausend Euro geahndet werden (§ 76 Abs. 3 Tierseuchengesetz).

10.
 Gem. § 69 Abs. 1 Nr. 1 des Tierseuchengesetzes entfällt der Anspruch auf Entschädigung u. a., wenn der Besitzer der Tiere oder sein Vertreter im Zusammenhang mit dem die Entschädigung auslösenden Fall eine erlassene Rechtsverordnung oder eine behördliche Anordnung schuldhaft nicht befolgt.

11.
 Nach § 2 der Geflügelpestschutzverordnung hat jeder Geflügelhalter, der Geflügel im o. g. Gebiet in Freilandhaltung halten will sicherzustellen, dass

- die Tiere nur an Stellen gefüttert werden, die für wildlebende Zugvögel nicht zugänglich sind,
- die Tiere nicht mit Oberflächenwasser, zu dem wildlebende Zugvögel Zugang haben, getränkt werden und
- Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, für wildlebende Zugvögel unzugänglich aufzubewahren ist.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle (Saale), Thüringer Str. 16, 06112 Halle (Saale), schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Halle (Saale), 12.05.2006
Stadt Halle (Saale)
Im Auftrag
Dr. Schwarzer
Amtstierärztin

Thüringer Wald

Gästehaus „Rennsteigblick“ • Am Markt 5 • 98739 Schmiedefeld

Herzlich willkommen im grünen Herzen Deutschlands in Schmiedefeld auf der Saalfelder Höhe

- freundlich eingerichtete 1- bis 4-Bett-Zimmer mit DU/WC/Sat.
- ÜF 20,- € pro Person und Tag - HP möglich
- geeignet für Familien, Reise-, Wander- und Seniorengruppen bis 20 Personen, kinderfreundlich, mit Ermäßigung
- ideales Wander- und Skigebiet

Tel.: 03 67 01 / 6 00 01 • Fax: 03 67 01 / 2 00 63
 www.awo-schmiedefeld.de • info@awo-schmiedefeld.de

Ostsee

Bergstadt Ruhla

Staatlich anerkannter Erholungsort

am Rennsteig

Von Hütte bis Hotel, alle Preisklassen - familienfreundlich -
 - ideales Wanderparadies, Station der Rennsteigwanderung, Ruhlaer Tabakpfeifen-Museum & Museum für Stadtgeschichte, Miniaturpark, Aussichtsturm - Tropfsteinhöhle, Freibad, Burgruine, Tennishalle & Tennisplatz usw.
 Berge - Wälder - frische Quellen
 Ihre Touristinformation unter **99842 Ruhla, Neuer Markt 1**
 Tel. 036929-89013, Fax 89022
 e-mail: tourist@ruhla.de

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost

Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a,
 Tel. 038293/606-40, Fax -44

28.5.-3.6. Ü/HP 2 Personen 550,- €
 28.5.-4.6. Ü/HP 2 Personen 600,- €
 3.6.-8.6. Ü/HP 2 Personen 400,- €
 4.6.-8.6. Ü/HP 2 Personen 350,- €
 www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Weserbergl.

Pension Gorial

Hasenanger 11 - Rehwechel 20
 31020 Salzhemmendorf
 OT Lauenstein
 Tel. (0 51 53) 68 08

Übernachtung mit reichhalt. Frühstück ab 16,- €/Pers.

Alle Zimmer mit Küchenbenutzung. Verbilligte Karten für Thermalbad.
 www.pension-gorial.de

Rhein

Haus Gisela

55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley, Blücherstr. 66
 Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284
 E-mail: gisela.ginsberg@web.de
 Homepage: www.ginsberg-home.de

„Einmal am Rhein ...“
 Urlaub im Weltkulturerbe Romantischer Mittelrhein

Wir bieten Ihnen 3 gemütliche Ferienwohnungen von 38 - 90 qm. Unverbindlich Prospektmaterial!

Jugendreisen

TTT-Jugendreisen EUROPAWEIT

www.tttreisen.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
 3xHP 99 € / 5xHP 159 € / 7xHP 209 €

Frühst.- u. Abendbuffet • Hotel „Mosella“ 56869 Bullay/Bahnstation
Gebührenfrei 0800/0285529
 Kostenlosen Prospekt anfordern
 www.hotel-mosella.de

Sachsen

SONDERURLAUB SOFORT

in Michels KURHOTEL Bad Lausick, gültig Mai - August, 5 UN mit VP, Nutzung Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, während Fußball-WM Übertragung aller Spiele auf Großleinwand im Hotel. Preis p.P. im DZ 275,- €
 Tel. 034345-32030-31, 32033, 32017

REISEN

Cool: Jugendreisen gibt es jetzt auch „All Inclusive“

Frühtete von früh bis spät und zum Essen gibt es die zweifelhaften Kochversuche der Mitreisenden - wer als Jungendlicher schon mal an einer so genannten Selbstversorgerfreizeit teilgenommen hat, der erinnert sich oft noch Jahre später mit Grausen daran. Cool, zeitgemäß und mit voller Kontrolle über das eigene Reisebudget sind dagegen All-Inclusive-Jugendreisen, wie sie für 14- bis 19-Jährige z.B. vom Jugendreiseveranstalter Touristik Travel Team angeboten werden. Nicht nur zu den Mahlzeiten gibt es hier Getränke, sondern auch zwischendurch ist immer für kühle - natürlich alkoholfreie - Drinks an der TTT-Bar gesorgt. Die Unterbringung bei den All-Inclusive-Reisen erfolgt im Camp. Hier übernachtet man zu viert in komfortablen Premium-Steilwandzelten, die fast schon Hotelcharakter haben. Und dann heißt es: Neue Bekanntschaften schließen, am Strand von Spanien oder Kroatien den Sommer mit Gleichaltrigen verträumen, den Kick im Hochseilgarten erleben oder einfach abends in der Disko abtanzen!

Gut ausgebildete „Teamer“ sorgen bei allen Reisen für Abwechslung und ungetrübtes Urlaubsvergnügen. Buchen kann man die Angebote des neuen Kataloges „TTT-Jugendreisen 2006“ im Reisebüro. Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter www.tttreisen.de oder unter Tel.: 0391-735430.

www.aktion-ferienspass.de

Ferienlager, Jugendreisen, Klassenfahrten: z.B. Weißwasser, Arendsee, Prebellow, Ostsee, Balaton, Spanien.
 Hotline: 0700-LANDLUFT / 0700-52635838 (12 ct./min.)
 Berlin-Brandenburg Landjugend e.V., Dorfstraße 1, 14513 Teltow

Harz

Senioren-Reiseprofi - Harz

mit Abholung von zu Hause in 18 Orte und über 40 Hotels/Pensionen. Heute buchen - morgen reisen. Viele Sonderangebote / Reisegutscheine etc.
 Tel. Herr Eckert 03 91 / 4 08 92 49 www.harz-erlebnis-reisen.de

URLAUB IM HARZ

Ferienhotel am Klobenberg 6, 06507 Friedrichsbrunn
 Tel. 03 94 87-7 15 30, Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, teilw. mit Balkon. Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken.

7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €
 7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €

reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

IM PREIS ENTHALTEN:
 ein Ausflug nach Wernigerode, ein Ausflug zum Hexentanzplatz, eine Harzrundfahrt. Wellness-Angebote unter www.friedrichsbrunn-klobenberg.de
Hol- und Bringservice

URLAUB IM HARZ!

Unser Angebot m. Abholung u. Rückfahrt: 7 Übern. m. Frühstück u. Abendbrot (Mittag möglich), Kurtaxe, Transport, waldnah.
 Preis 186 EUR/ p. Pers., alle Zi. m. DU/WC, TV.

Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2, 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Südharz/Bad Sachsa

1 Woche, 6x Übern./HP
 199,- € p.P.

Inklusive: • Halbpension • kein EZ-Zuschlag • Zimmer mit DU/WC/TV • geführte Wanderungen usw. • Kurbeitrag; **FeWo ab 35,- Euro pro Tag**

Abholung von zu Hause möglich
Hotel-Pension Frohnau
 Waldsackweg 19
 37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.bad-sachsa.de/frohnau

Amtliche Bekanntmachungen

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2002/2003 und ...

Am 29.03.2006 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 20. Sitzung entsprechend Eigenbetriebssatzung § 18 Abs. 4 des Landes Sachsen-Anhalt Folgendes beschlossen:
 1. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die Prüfung der vorgelegten Jahresabschlussunterlagen des Wirtschaftsjahres 2002/2003 im Eigenbetrieb des neuen theater/schauspiel halle zur Kenntnis und beschließt den Jahresabschluss, und damit wird die Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2002/2003 entlastet.
 2. Der Jahresverlust in Höhe von 171.500 Euro wird gegen die zweckgebundene Rücklage gebucht und damit ausgeglichen.

... Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2003/2004 des neuen theaters/schauspiel halle

Am 29.03.2006 hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner 20. Sitzung entsprechend Eigenbetriebssatzung § 18 Abs. 4 des Landes Sachsen-Anhalt Folgendes beschlossen:
 1. Der Stadtrat nimmt den Bericht über die Prüfung der vorgelegten Jahresabschlussunterlagen des Wirtschaftsjahres 2003/2004 im Eigenbetrieb des neuen theater/schauspiel halle zur Kenntnis und beschließt den Jahresabschluss und damit die Entlastung der Theaterleitung für das Wirtschaftsjahr 2003/2004.
 2. Der Jahresgewinn in Höhe von 74.846,56 Euro ist gegen die Verlustvorträge des Vorjahres zu verrechnen.

Die öffentliche Auslegung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte für die Wirtschaftsjahre 2002/2003 und 2003/2004 des neuen theaters/schauspiel halle in der Zeit vom **29. Mai 2006 bis 9. Juni 2006** wird hiermit bekannt gegeben. Die Unterlagen liegen in den vorgenannten Tagen an der Zentralen Vorverkaufskasse auf der Kulturinsel, Große Ulrichstraße 51, 06108 Halle (Saale) zur Einsichtnahme aus.
 Halle (Saale), 15. Mai 2006

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Öffentliche Auslegung von Jahresabschlussprüfungsberichten und Lageberichten

Die Stadt Halle (Saale) ist gemäß § 121 Abs. 1 Nr. b) Gemeindeordnung LSA i. V. m. § 18 Abs. 5 Satz 3 Eigenbetriebsgesetz LSA verpflichtet, die Jahresabschlussprüfungsberichte und Lageberichte der Unternehmen, an denen die Stadt Halle (Saale) in dem in § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz bezeichneten Umfang beteiligt ist, an sieben Tagen öffentlich auszulegen. Die entsprechenden Berichte für das Jahr 2003, folgende Unternehmen betreffend, werden im Bürgerbüro, Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, **in der Zeit von Freitag, 26. Mai 2006, bis Donnerstag, 8. Juni 2006**, während der Sprechzeiten (außer mittwochs) von 10 bis 18 Uhr ausgelegt:

- Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau
- „Akazienhof“ gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH

- Bio-Zentrum Halle GmbH
- Eigenbetrieb für Arbeitsförderung
- Eigenbetrieb Psychiatrisches Krankenhaus
- Eigenbetrieb neues theater/schauspiel Halle
- Eigenbetrieb Thalia Theater/Kinder- und Jugendtheater
- Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)
- Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH
- Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG
- Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin
- GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH
- Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
- Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle GmbH
- Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH
- Städtisches Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau gGmbH
- Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH
- Verwaltungsgesellschaft für Versorgungs- und Verkehrsnetze der Stadt Halle (Saale) mbH
- Zoologischer Garten Halle GmbH

Jedermann kann die Unterlagen dort einsehen. Während der Auslegungszeiten besteht außerdem die Möglichkeit zur Einsichtnahme in die Unterlagen zur Feststellung des Jahresabschlusses, der Ergebnisverwendung sowie des Ergebnisses der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Um telefonische Terminvereinbarung zur Einsichtnahme unter Tel.-Nr. 221-1115 wird gebeten.

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Satzung zum Bebauungsplan Nr. 88.2 Gießereidreieck

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 19. Sitzung am 22.02.2006 den Bebauungsplan Nr. 88.2 Gießereidreieck als Satzung beschlossen (Beschluss Nr. IV/2005/05498). Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan und die Begründung dazu auf Dauer im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Hansering 15, Zimmer 519, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Stadt geltend gemacht worden ist, Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen. Auf die Vorschriften der §§ 39 und 44 Baugesetzbuch über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen

von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Halle (Saale), 10. Mai 2006

- Dienstsiegel - Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Öffnungszeiten der Hallenbäder

Die städtischen Hallenbäder sind laut Information des Fachbereiches Schule, Sport und Bäder, Ressort Sport und Bäder, über die Pfingstfeiertage und während der Pfingstferien 2006 wie folgt geöffnet:

Öffnungszeiten über die Pfingstfeiertage

Am Himmelfahrtstag, 25. Mai, 1. Pfingstfeiertag, 4. Juni, und 2. Pfingstfeiertag, 5. Juni, sind die Schwimmhallen Neustadt und Saline jeweils von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
 Das Stadtbad ist an diesen Tagen geschlossen.

Öffnungszeiten während der Pfingstferien von Freitag, 26. Mai, bis Freitag, 2. Juni 2006

Schwimmhalle Neustadt
 In o. g. Zeit ist die Schwimmhalle Neustadt, mit der Ausnahme am Montagmittag, für die Badegäste von 8 bis 22 Uhr durchgehend geöffnet.

An den Samstagen, 27. Mai und 3. Juni 2006, sowie am Sonntag, dem 28. Mai 2006, kann die Schwimmhalle in der Zeit von 9 bis 18 Uhr genutzt werden.

Schwimmhalle Saline
 In der Schwimmhalle Saline sind folgende Zeiten für das öffentliche Baden in der Ferienwoche vorgesehen:

Dienstag und Donnerstag, am 30. Mai und 1. Juni 2006, ist eine Nutzung durch die Badegäste nur zwischen 7 und 8 Uhr möglich. Am Mittwoch, dem 31. Mai, und Freitag am 2. Juni 2006, kann die Schwimmhalle von 7 bis 22 Uhr genutzt werden.

An den Samstagen, 27. Mai und 3. Juni, sowie am Sonntag, dem 28. Mai, kann die Schwimmhalle in der Zeit von 8 bis 18 Uhr genutzt werden.

Schwimmhalle Stadtbad
 Das Stadtbad wird in der Pfingstferienwoche wie nachfolgend dargestellt geöffnet.

Die Männerhalle:
 Freitag, 26. Mai, geschlossen
 Samstag, 27. Mai, von 8 bis 16 Uhr
 Sonntag, 28. Mai, geschlossen
 Montag, 29. Mai, von 14 bis 21 Uhr
 Dienstag, 30. Mai, von 15 bis 21 Uhr
 Mittwoch, 31. Mai, von 17 bis 21 Uhr
 Donnerstag, 1. Juni, von 14 bis 18 Uhr
 Freitag, 2. Juni, geschlossen
 Samstag, 3. Juni, von 8 bis 16 Uhr

Die Frauenhalle:
 Freitag, 26. Mai, von 7 bis 13 und 17 bis 21 Uhr
 Samstag, 27. Mai, geschlossen
 Sonntag, 28. Mai, geschlossen
 Montag, 29. Mai, von 7 bis 13 Uhr
 Dienstag, 30. Mai, von 8 bis 13 Uhr
 Mittwoch, 31. Mai, von 8 bis 13 Uhr
 Donnerstag, 1. Juni, von 8 bis 13 und 18 bis 21 Uhr
 Freitag, 2. Juni, von 7 bis 13 und 17 bis 21 Uhr
 Samstag, 3. Juni, geschlossen
 Wir möchten darauf hinweisen, dass an diesen Tagen die städtischen Freibäder von 9 bis 18 Uhr geöffnet sind.

Fundbüro am 26. Mai geschlossen

Die Stadt Halle informiert, dass das Fundbüro aus technischen Gründen am Freitag, dem 26. Mai 2006, geschlossen bleibt.

Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit

Datenwiderspruch

Der Fachbereich Bürgerservice macht darauf aufmerksam, dass alle Bürger die Möglichkeit haben, gegen die Weitergabe ihrer Daten in bestimmten Fällen einen Widerspruch einzulegen. Dies ist grundsätzlich ohne terminliche Begrenzung möglich.

Personen, die mit einer oder sämtlichen in der Bekanntmachung aufgeführten Auskünften nicht einverstanden sind, können dies im Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1, sowie in den Bürgerservicestellen Südpromenade 30 (Halle-Süd) und Am Stadion 6 (Halle-Neustadt) schriftlich oder zur Niederschrift geltend machen. Die Erklärung dazu ist auch im Internet unter www.halle.de, Rathaus Online - Formularservice - abrufbar.

Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

Nach § 34 Abs. 4 des Meldegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) in der Fassung vom 11.08.2004 kann jede(r) Einwohner(in) in nachstehenden Fällen ohne Angabe von Gründen der Erteilung einer Gruppenauskunft über seine Daten widersprechen:

- an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes, (Daten von Ehegatten, minderjähriger Kinder: Vor- und Familienname, Tag der Geburt, Geschlecht, Anschrift, Zugehörigkeit zu einer öffentlich-

rechtlichen Religionsgesellschaft, Übermittlungssperren und Sterbetag);

- an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft über das Internet (Ausgabe von Daten nur, wenn die Identität des Antragstellers feststeht und Vor- und Familienname sowie mindestens zwei weitere gespeicherte Daten, wie z. B. Geburtsdatum, frühere Wohnanschriften etc. vom Betroffenen angegeben werden können, damit seine Identität eindeutig festgestellt werden kann, (Daten: Vor- und Familienname, Doktorgrad und Anschriften);

- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber aus Anlass von Wahlen), (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);

- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften);

- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften sowie zusätzlich Tag und Art des Jubiläums);

- an Adressbuchverlage, (Daten: Vor- und Familiennamen, Doktorgrad und Anschriften von Einwohnern/innen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben).

Halle (Saale), April 2006

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Bürgerservice

Erklärung

Hiermit lege ich,

Name Vorname

Geburtsdatum Geburtsort

Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort)

gemäß Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt (MG LSA) Widerspruch gegen die Weitergabe von Daten zu meiner Person ein:

- an die öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaft als Familienangehörige eines Mitgliedes (§ 30 Abs. 2 MG LSA);
- an Antragsteller auf eine einfache Melderegisterauskunft (Name, Vorname, Doktorgrad, Anschriften) über das Internet (§ 33 Abs. 1a MG LSA);
- an Träger von Wahlvorschlägen (Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerber) aus Anlass von Wahlen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Träger von verfassungsrechtlich vorgesehenen Initiativen, Begehren und Entscheidungen des Volkes (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Presse und Rundfunk sowie Mitglieder parlamentarischer und kommunaler Vertretungskörperschaften über Alters- und Ehejubiläen (§ 34 Abs. 4 MG LSA);
- an Adressbuchverlage (§ 34 Abs. 4 MG LSA).

Diese Erklärung gilt auch für die unter meiner Vormundschaft stehende Person (Bestallungsurkunde ist vorzulegen):

1. Name Vorname

Geburtsdatum Geburtsort

Wohnanschrift (Straße, Nr., PLZ, Ort)

Dieser Widerspruch hat solange Bestand, wie ich mit Haupt- oder Nebenwohnung in Halle (Saale) gemeldet bin, bzw. ich ihn widerrufe.

Der Widerspruch gilt als von der Meldebehörde angenommen, und ich verzichte auf einen schriftlichen Bescheid.

Halle (Saale)

Datum Unterschrift

angenommen: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bürgerservice

Halle (Saale)

Datum Unterschrift

Schiedsstelle 10 ab Juni im Rathaus

Die Schiedsstelle 10, die bisher im Trotha-Gymnasium Hanns Eisler ihren Sitz hatte, führt ab Juni dieses Jahres im Rathaus, Marktplatz 1, ihre Sprechzeiten und Schlichtungsverhandlungen durch. Termine sind montags in der Zeit von 15 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 5230749 zu erfragen.



Seit 1982 in Halle und Halle-Neustadt
 Tag und Nacht
 © 0345-69 10 80
 Erd- und Urnenbestattungen
 Seebestattungen sowie Überführungen ins In- und Ausland
 Abwicklung aller Bestattungsangelegenheiten
 Bestattungs-Vorsorgeregierungen
 Grabpflege (nur Friedhof Halle-Neustadt)
 Halle-Neustadt - Neustädter Passage 8 (im Spark.-Gebäude)
 Halle, Karl-Schurz-Straße 12

IHRE PARTNER IM TRAUERFALL



Bestattungen
Wagenknecht GbR
 Geiststraße 27
 06108 Halle/Saale
 Mitglied im Verband unabhängiger Bestatter e.V.
 eigene Trauerredner:
 Frau Micki und Herr Wagenknecht
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81



Gabriele Wagenknecht

Weiterhin kleine Preise!
POOL-CHEMIE
 Pflanzen- und Ernährungsschutz Halle GmbH
 Freimfelder Str. 69 - Halle
 Tel. 03 45 / 5 60 81 04
www.pflanzenschutz-halle.de

Schon gewusst??? - Lesezirkel
 ... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
 Die Medien-Palette Halle
 Delitzscher Str. 84

SPIELWIESE IN WENIGEN MINUTEN?

RASENLAND KROSTITZ GBR

MUTSCHLENAER STR. 14
 04509 KROSTITZ
 TEL. 034295-71388
WWW.RASENLAND.DE



Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-048/2006, Lose 40, 43, 44 und 50
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 40 - Dachreparatur: 3 314 m Elementefugen von Al-Pur-Al Elementen reinigen und abkleben der abzudichtenden Fläche, b = 25 cm Abdichtungssystem auf Polymethylmethacrylat-Basis, 230 m Abdichtung der Fuge Alu-Bahn/Sandwich-elemente auf b = 20 cm sonst wie vor, Los 43 - Parkettreparatur: 30 m² Hallensportboden (Parkett), Bauhöhe 12-14 mm ausbessern mit vorh. Parkettstäben in Flächen < 1 m²; 27 m² wie vor in Flächen < 9 m²; 60 m² Hallensportboden einschl. Unterbau als flächenelastischer mit vorh. Parkettstäben herstellen; 142 m² Parkett (Eiche) schleifen und versiegeln; 150 m Abschlussleiste an freien Enden des Parkettbodens;

Los 44 - WDVS Südliche Außenwand: 345 m² Untergrund Stahlbetonplatten reinigen und planspachteln zur Aufnahme des WDVS DIN 18559, Dämmstoffdicke 80 mm mit Schlussbeschichtung Strukturputz; 127 m Sockelschienen, 80 mm; 345 m² Graffiti-Schutzbeschichtung; Los 50 - Verdunklung: 7 Stück x 6 m Abschnitte mit 2 Behängen, Einbau-Höhe 3,30 - 8,20 m, bestehend aus: Rollkästen aus Strang gepressten Alu-Profilen, Verdunklungsbehang aus Textilgewebe einseitig PVC beschichtet, Antrieb: Rohrmotor 230 V

Ausführungsort: Sportkomplex Robert-Koch-Straße, Sanierung Turnhalle und Sozialtrakt - III. BA

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-047/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 14 - Außenanlagengestaltung und äußere Erschließung: ca. 880 m² Baugrund lockern; ca. 425 m² Mutterboden liefern und einbauen; ca. 2 380 m² Feinplanie; ca. 570 m² Zufahrt und Parkflächen herstellen; ca. 60 m² Terrasse aus Betonwerksteinplatten herstellen; 40 Bäume und Solitärsträucher pflanzen; ca. 1 480 m² Vegetationsflächen lockern; 457 Stück

Sträucher ohne Ballen pflanzen; ca. 530 m² Rasenfläche herstellen; ca. 22 m Stahlbetonpergola herstellen; ca. 22 m Stahlgitterzaun mit Tür aufstellen; Verlegen von Außenleitungen für Trinkwasser, Schmutzwasser und Regenwasser mit: ca. 436 m³ Rohrgrabenaushub BK 3-5 einschl. Verbau; ca. 227 m Entwässerungsleitungen DN 100 - DN 200 mit entspr. Form- und Gelenkstücken; 6 Stück Abwasserschächte aus Betonringen D = 1000 einbauen; 1 Stück Wasserzählerschacht aus Kunststoff
Ausführungsort: Cliquentreff „Schnatterinchen“, Harzgeroder Straße 17, 06124 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de) Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen veröffentlicht.

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-050/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Sanierung Schulgebäude-Westflügel, Ausschreibung 1. BA, Los 8 - Tischlerarbeiten (Brandschutztüren): 3 Stück T 30 RS SS als Brand-/ Rauchschtütztür; 1 Stück Brandschutzverglasung als Festverglasung mit Stichbogen; 15 Stück T 30 RS SS mit feststehendem Seitenteil (1 oder 2 Stück) und feststehendes Oberlicht mit Stichbogen; Abbruch von 4 Stück Innentüren
Ausführungsort: Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: MMZ 025/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Los 46 - Malerarbeiten III - Innenbereiche: ca. 1 900 m² Wand- und Leibungsbeschichtungen; 950 m² Deckenbeschichtungen; 1 700 m² Wandspachtelarbeiten; 100 m² Deckenspachtelarbeiten; 750 m² Erneuerungs- und Ausbesserungsansprüche

Ausführungsort: MMZ Halle, Mansfelder Straße 56, 06108 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 31-B-4/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Errichtung eines Untergrundglascontainers, Tiefbauarbeiten: 45 m³ Aushub mit Verbau; 20 m² Rechteckpflaster; 1 Stück Untergrundglascontainersystem; Abbruch von 25 m² Betonplatten
Ausführungsort: Philipp-von-Ladenberg-Straße, 06132 Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-26/2006

Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Ankerbrücke, Brückenbauarbeiten: 360 m² Straßenaufbruch; 550 m³ Baugrubenaushub; 315 m³ Abbruch Brückenbauwerk; 160 lfd. M. Bohrpfähle; 480 m² Schalung; 356 m³ Beton; 12 t Bewehrung; 38 m² Natursteinarbeiten; 573 m² Abdichtungsarbeiten; 34 m Geländer (Aufarbeiten, teilweise neu herstellen); 21 m Um- und Neuverlegung TWL; 62 m Umverlegung Schmutz- und Regenwasserleitung; Gerüstbau (Trag- und Arbeitsgerüste) Wasserhaltung, Verkehrssicherung, Technische Bearbeitung
Ausführungsort: Ankerbrücke, 06108 Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentl. Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-049/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Ausstattung Fachunterrichtsräume - 2 Biologie-fachkabinette - 1 Physikfachkabinett - 1 Chemie-Labor

Ausführungsort: Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13, Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67-B(Z) 48/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Aus-

schreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Baumpflege: Durchführung von Schnitt- und Fällarbeiten, Stubben fräsen, Aufarbeiten von Sturmschäden, Einbauen von Kronensicherungen

Ausführungsort: Halle (Saale)

Ausschreibungsnummer: FB 67-B (Z) 49/2006

Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

Art und Umfang der Leistung: Zeitvertragsarbeiten für Schredderarbeiten
Ausführungsort: Halle (Saale)

Baufträge - Offenes Verfahren nach VOB/A

Ausschreibungsnummer: TGZ 027/2006, Lose 23.1, 23.2, 23.3 und 23.4

II.1.1) Art des Bauauftrages: Ausführung

II.1.5) Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber: Neubau Technologie- und Gründerzentrum III

II.1.6) Beschreibung/ Gegenstand des Auftrages: Los 23.1 - Abwasserbehandlung; Los 23.2 - Schwarzdampf; Los 23.3 - Weiße Medien; Los 23.4 - Isolierung

Freihandvergabe mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 50 02/2006

Vergabeverfahren: Freihandvergabe nach § 3 Nr. 4 VOL/A

Ort der Lieferung/Leistung: Bereitstellung und Betrieb von Wohnheimen mit insgesamt bis zu 250 Plätzen für aufzunehmende Personen nach Landesaufnahmegesetz Land Sachsen-Anhalt im Stadtgebiet Halle (Saale) einschließlich Sozialbetreuung. Die Wohnheime müssen den allg. Grundsätzen zur Unterbringung von Personen nach § 1 Abs. 1 Aufnahmegesetz Land Sachsen-Anhalt in Gemeinschaftsunterkünften sowie den deutschen Bau-, Hygiene- und Sicherheitsanforderungen entsprechen. Ort der Leistung: Halle (Saale)

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie im Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) sechs

Wohnbezirkssozialarbeiterinnen/ Wohnbezirkssozialarbeiter.

Hiervon sollen drei Stellen unbefristet und die übrigen drei Stellen befristet bis 30.06.2007 bzw. 30.09.2007 besetzt werden.

Aufgaben:

- Soziale Beratung, Hilfeplanung und Vermittlung von Sozialleistungen
- Beratung bei Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsfragen
- Beratung, Gewährung, Steuerung von Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfen (seel. Behinderg.)
- Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche
- Mitwirkung in familiengerichtlichen Verfahren

Anforderungen:

- Fachhochschulausbildung Sozialarbeit/Sozialpädagogik
- Erfahrungen in der Beratungsarbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen
- Rechtskenntnisse, insbesondere BGB, SGB I, VIII, IX, X und XII
- fundierte Kenntnisse über Methoden der Sozialarbeit und möglichst in systemischer Beratung
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit und zur Ausgestaltung kooperativer Hilfeprozesse
- Einfühlungsvermögen und Fähigkeit zur Selbstreflexion
- persönliches Engagement und Flexibilität.

Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe IVb BAT-O bzw. Entgeltgruppe 9 TVÖD.

Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Für Rückfragen stehen Katharina Brederlow Tel.: 0345 2977645 und Gabriele Heder Tel.: 0345 1229811 vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, zur Verfügung.

Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens vernichtet. Auf Wunsch des Bewerbers werden die Bewerbungsunterlagen zurückgesandt, wenn ein frankierter Freiumschlag beigefügt ist.

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind bis zum **9. Juni 2006** an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Organisation und Personalservice, Ressort III, 06100 Halle (Saale), zu richten.

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin

Nachruf

Wir trauern um unseren Mitarbeiter

Dieter Schuhknecht,

der am 16. April 2006 im Alter von 58 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Dieter Schuhknecht war während seiner langjährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale), zuletzt im Eigenbetrieb Zentrales GebäudeManagement als Hausarbeiter, beschäftigt. Er wurde als gewissenhafter, zuverlässiger und freundlicher Mitarbeiter hoch geschätzt.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin	Sieglinde Thomaschewski Kaufmännische Betriebsleiterin	Bernd Nagel Technischer Betriebsleiter	Viola Dressel Vorsitzende PR ZGM
---------------------------------------	---	---	-------------------------------------

Nachruf

Am 3. Mai 2006 verstarb nach langer schwerer Krankheit unsere ehemalige Mitarbeiterin

Karin Kramer

im Alter von 61 Jahren.

Karin Kramer war seit über 33 Jahren im Dienst der Stadt Halle (Saale), als Sachbearbeiterin im Fachbereich Finanzservice, tätig. Sie wurde als gewissenhafte, zuverlässige, engagierte und freundliche Mitarbeiterin geschätzt.

Wir werden der Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler Oberbürgermeisterin	Simona König Vors. des Gesamtpersonalrates
---------------------------------------	---

Anzeigen

Kaminholz

Jetzt kaufen, damit Sie im kommenden Winter richtig trockenes Holz haben

Ihr Preisvorteil

vorgetrocknete Buche / Esche / Birke / Eiche

Tag der offenen Tür am Sonntag, d. 28. Mai 2006, 11-19 Uhr

Bienenstraße 6 in Leipzig-Lindenau, neben Netto-Markt Forstdienste Leipzig GmbH, Tel. 0341/6 88 96 17 u. 0172/3 62 32 07

English Intensivkurse
Lehrer aus den USA und GB
190,00 €
jede Woche im Juli und August
www.sprachschule.de
0345/4 83 00 79

Fahrrad-Shopping bei
Zweirad-LAMPE
Fahrräder zum vernünftigen Preis
Shop und Service in Holleben bei Halle direkt an der Hauptstraße
Internet: www.zweirad-lampe.de
Ladengeschäft: 06179 Holleben bei Halle, Ernst-Thälmann-Str. 10
Verkauf von ausgewählten Fahrrädern und Zubehör neu eingetroffen: Diamant „Ubari“ nur 499,- mit Magura HS 11 Bremse (Da. u. He.)

Finanzierungsbüro Joe Frank / Marlene Funk-Knabe
Wir machen Ihre Finanzierung aus dem Effeff!
- unabhängig und fair -
Wittekindstr. 2, 06114 Halle, Fon: 0345-2398572
Fax: 0345-2398573, E-mail: ff.finanz@arcor.de
- Partner der Deutschen Kreditbank AG -

hatec Ihr Profi seit über 40 Jahren
Verkauf und Reparatur von Elektrogeräten
• Kleingeräte (Fäsiierer ..., Mikrowellen)
• Großgeräte/Hauskondensdienst (E.-Herde ..., Wasch- und Küngeräte, Wasserspeicher ..., Bügelmaschinen)
• Elektrowerkzeuge und Ausleihe
• Verkauf von Ersatzteilen/Zubehör
Öffnungszeiten:
Mo u. Mi: 9 - 17 Uhr
Di u. Do: 9 - 18 Uhr
Fr: 9 - 15 Uhr
Triftstraße 23 • 06114 Halle (Saale)
(Kunden P) - Hof Gr. Brunnenstr. 61)
Telefon: (0345) 5 23 39 41 Fax: (0345) 5 23 57 03
haushaltelectric halle/leipzig GmbH

GSCHWIND NACH SCHWABE SCHWEBE!
nach Stuttgart ab 19.99 Euro* mit Hapag Lloyd Express
* Preis pro Hinflug, inkl. Steuern und Gebühren
FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE
günstig hin & weg

Die Johanneskirche – Kirche des Jahres 2006/2007

Als sich Halle durch die Industrialisierung zur Großstadt entwickelte, wurde die Saalestadt wegen des gewaltigen Zuzugs nach Süden erweitert.

Die Johanneskirche, 1893 von dem bekannten halleischen Architekten Friedrich Fahro zunächst auf freiem Feld erbaut, wurde bald Mittelpunkt eines einzigartigen Stadtbildes in christlicher Symbolik, das von dem halleischen Architekten Hermann Frede erworfen wurde.

Die Johanneskirche ist heute Namensgeber des Stadtviertels und steht mit dem Stadtbild unter Denkmalschutz.

Von den anfänglich 30 000 Mitgliedern verkleinerte sich zu DDR-Zeiten die Gemeinde auf lediglich 1 000 Gemeindeglieder. Wegen akuten Geldmangels verfiel die Kirche mehr und mehr und musste schließlich 1977 als Versammlungsort aufgegeben werden. In der Folgezeit kam es zu Einbrüchen, Plünderungen

und Vandalismus. Seit 1991 bemüht sich die Johannesgemeinde um die Instandsetzung der stark geschädigten Kirche. Trotz eingeschränkter Nutzbarkeit der Kirche ist mit neuen Wegen in der Gemeindearbeit ein starker Anstieg der Gemeinde- und Besucherzahlen zu verzeichnen. Zur Zeit sind etwa 1 500 Gemeindeglieder eingetragen.

Es finden vielfältige kulturelle und geistliche Veranstaltungen statt, offen für jeden, der interessiert ist.

Die Johannesgemeinde hat das Ziel, eine Stadtkirche als Treffpunkt von regionaler und überregionaler Bedeutung zu schaffen, damit Kirche als öffentlicher Raum wiederentdeckt wird.

Mit diesem Konzept erhielt die Johanneskirche den Titel „Kirche des Jahres 2006/2007“, der in einem Bewerbungsverfahren vom Kultusministerium und den Kirchen des Landes Sachsen-Anhalt

vergeben wurde (Amtsblatt berichtete). Diese Auszeichnung unterstützt die Sanierung der Kirche und weckt die Hoffnung, auch in diesem Stadtviertel bald wieder einen würdigen Mittelpunkt als zentralen Kommunikationsort zu haben.

Eine Arbeitsgruppe, in der Vertreter der Landesregierung, der Kirchenleitung, Bürgermeisterin Dagmar Szabados als Vertreter der Stadt Halle sowie Vertreter der Johannesgemeinde und des Bauvereins für Kleinwohnungen mitwirken, bemüht sich um die Umsetzung der anspruchsvollen Aufgabe.

Für die Stadt Halle ist diese Titelverleihung auch eine Würdigung zur 1 200-Jahrfeier und unterstützt die Bemühungen, dem einst so bedeutenden Stadtteil zu neuer Blüte zu verhelfen.

Weiterführendes finden Interessierte im Internet unter

www.johanneskirche-halle.de.



Das Areal aus der Luft: Erdkugel mit auf ihr stehendem Kreuz, in dessen Fußpunkt, als Vermittler zur Erde, die Kirche angeordnet ist.

Neuer Vorstand der BMA bestellt

Der Verwaltungsrat der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) hat Heinrich Lork (48) mit Wirkung vom Donnerstag, dem 1. Juni 2006, für die Dauer von fünf Jahren zum neuen Vorstand bestellt. Heinrich Lork ist seit Beginn der operativen Tätigkeit der BMA zum 1. Januar 2005 als Beteiligungsmanager aktiv und führt seit der Abberufung des ehemaligen Vorstandes im September 2005 als Stellvertreter mit Erfolg die Geschäfte der Anstalt. Heinrich Lork ist

bereits seit dem Jahr 1991 in verschiedenen verantwortlichen Positionen in Halle (Saale) und darüber hinaus tätig. Er verfügt daher über fundierte Kenntnisse des lokalen Umfeldes und der wirtschaftlich bedeutsamen Beteiligungsunternehmen. Die Aufgabe der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) besteht darin, die Stadt bei der Steuerung ihrer rund 100 kommunalen Wirtschaftsunternehmen mit nahezu 8 000 Arbeitnehmern beratend zu unterstützen.

Havag unterschreibt Zielvereinbarung

Am Sonnabend, dem 13. Mai, hat die Hallesche Verkehrs-AG (Havag) eine Zielvereinbarung mit der Elterninitiative Spielplatz Kröllwitz im Rahmen des 9. Aktionstages der Initiative unterschrieben.

Die Elterninitiative Spielplatz Kröllwitz wurde im Rahmen des Wettbewerbs „engagiert für halle“ im Dezember 2005 als Preisträger für besonderes ehrenamtliches Engagement für Familien in Halle gekürt. Ausgelobt wurde der Preis zum vierten Mal durch die Stadt Halle (Saale) und die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V. Der Preis beinhaltet u. a. eine Patenschaft durch ein hallesches Unternehmen für ein Jahr. Die Havag hat die Patenschaft für die Elterninitiative für 2006 übernommen. Die daraus entste-

hende Kooperation wurde nun durch eine Zielvereinbarung besiegelt.

Mit der Zielvereinbarung haben sich beide Partner Aufgaben für das Jahr gesetzt, die die Elterninitiative ihrem Ziel, bis Dezember 2007 einen Spielplatz in Kröllwitz fertig zu stellen, näher bringen soll. Dabei setzt die Patenschaft nicht nur auf einen finanziellen Transfer zwischen Unternehmen und Initiative, sondern vor allem auf Unterstützung durch das unternehmerische Know-how und die Kommunikationsmöglichkeiten des Unternehmens. Das Projekt und die Patenschaft werden durch die Freiwilligen-Agentur begleitet, um beiden Partnern unterstützend zur Seite zu stehen.

Der Spielplatz Kröllwitz steht unter dem Motto „Das Fischerdorf“.

„Schule deine Idee!“

Als einen der Schwerpunkte der ego-Existenzgründungsoffensive Sachsen-Anhalts initiierte das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit in Kooperation mit dem Kultusministerium im vergangenen Schuljahr den ersten landesweiten Schüler-Businessplanwettbewerb „futura-2006“. Unter dem Motto „Schule deine Idee!“ hat das Projektteam der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit viel Engagement die im Land ausgebil-

deten Schüler bei der Ausprägung unternehmerischer Eigenschaften und der Umsetzung eigener Ideen unterstützt. Mehr als 300 Schülerinnen und Schüler aus ganz Sachsen-Anhalt haben sich an diesem Modellprojekt beteiligt.

Bürgermeisterin Dagmar Szabados überbringt am Dienstag, dem 23. Mai 2006, um 13.30 Uhr, im Löwengebäude der Universität die Glückwünsche der Stadt Halle (Saale) an die Preisträger.

MDR-Kindertag im Bergzoo

Am Donnerstag, dem 1. Juni, gibt der Mitteldeutsche Rundfunk den Kindern das Kommando. Zumindest im Zoo, denn dorthin lädt der MDR alle Kinder, Eltern und Großeltern ein. Von 10 bis 17 Uhr öffnen sich die Tore des neun Hektar großen Bergzoo. Auf die großen und kleinen Besucher warten nicht nur 1 700 Tiere, sondern auch jede Menge Attraktionen. „Hier ab vier“-Moderator Andreas Fritsch führt durch das abwechslungsreiche Kindertagsprogramm. So können sich die Kleinen auf die „Sandmannshow“ mit Ulf und Zwulf ebenso freuen wie auf „Figarinos Fahrradladenshow“ und eine Bühnenshow mit „Theo Tintenklecks“. Fußballfans finden im Zoo eine Torwand, Sportbegeisterte eine „Berndas-Brot-Kletterwand“ und Nachwuchskünstler die MDR-Malstraße. Beim Treff-

punkt Sandmann erwartet der „echte Sandmann“ die kleinen Besucher, hilft beim „Sandmann-Puzzle“ und steht für Erinnerungsfotos zur Verfügung. Fotos zum Mitnehmen und für Internetgröße gibt es bei der „MDR.DE-Knippskiste“.

Eintrittskarten für den MDR-Kindertag kann man gewinnen über die Hotline 01378 426282 (49 Cent pro Anruf). Für detaillierte Auskünfte ist eine Infohotline unter 01805 106698 geschaltet (12 Cent pro Anruf). Das MDR-Nachmittagsmagazin „Hier ab vier“ verlost ebenfalls Tickets. Wer absolut kein Glück hat, kann Eintrittskarten für den MDR-Kindertag auch an der Tageskasse des Zoos erwerben: Kinder von vier bis 17 Jahre zahlen drei Euro, Erwachsene 6,50 Euro. Kinder unter vier Jahren haben freien Eintritt.

Die Feuerwehr Halle (Saale) informiert zur Vorbeugung von Bränden

Immer wieder wird die Öffentlichkeit zum Beispiel durch die Medien über Brände in Wohnungen und in anderen Einrichtungen des täglichen Lebens aufgeschreckt.

Im gesamten Bundesgebiet werden jährlich bis zu 600 Menschen Opfer von Bränden und den davon ausgehenden Gefahren.

In den meisten Fällen werden die Betroffenen in den eigenen vier Wänden und im Schlaf vom Brandereignis überrascht. Sinnvolle Handlungen zur Rettung des eigenen und des Lebens der

anderen sind dann nicht mehr möglich. Ein großer Irrtum ist die weit verbreitete Meinung, die Hitze und das Prasseln der Flammen wird mich schon aufwecken.

Das ist absolut falsch! Nicht die Hitze oder die Flammen, sondern der sich entwickelnde Brandrauch mit seinen vielen giftigen Bestandteilen ist der weitaus gefährlichere Feind, denn er ist lautlos.

Bereits das Einatmen einer einzigen Lungenfüllung mit Brandrauch kann lebensbedrohlich sein.

So enthält der Rauch eines jeden Brandes beispielsweise Kohlenmonoxid CO.

Dieses Gas ist ohne Farbe, Geruch und Geschmack. Es behindert den Sauerstofftransport im Körper und die Abgabe von Sauerstoff an die Organe und Körpergewebe. Der Sauerstoffmangel im Körper führt zur Bewusstlosigkeit bevor die Hitze am Körper zu verspüren ist.

Der laute Alarm eines Rauchmelders warnt jedoch auch im Schlaf rechtzeitig und verschafft Betroffenen den nötigen Vorsprung, sich und ihre Familie in Sicherheit zu bringen sowie die Feuerwehr über Notruf 112 zu alarmieren.

In vielen anderen Staaten, zum Bei-

spiel in Schweden, ist die Installation von Rauchmeldern Gesetzespflicht.

Auch in Deutschland wird der vorgeschriebene Einsatz von Rauchmeldern durch Rechtsvorschriften intensiv diskutiert. Brände warten jedoch nicht auf Gesetze!

Wo installiert man Rauchmelder? Rauchmelder gehören an die Decke in der Raummitte und können mit Schrauben und Dübeln, die dem Gerät in der Regel beigelegt sind, einfach montiert werden.

So schützt man sich am besten:

Mindestschutz: pro Etage ein Rauchmelder im Flur, Kinderzimmer und Schlafzimmer;

Erweiterter Schutz: Wohnräume, Hobbyräume, Küchen mit Dunstabzug, Dachböden und Heizungskeller.

Um Fehlalarme zu vermeiden, sollte darauf geachtet werden, dass die Rauchmelder nicht in Räumen eingesetzt werden, in denen Wasserdampf oder eine hohe Staubbelastung auftreten können.

Die Feuerwehr Halle (Saale) rät: Schützen Sie ihr Leben mit einem Rauchmelder!

Halle ist Etappenziel

Oldtimer-Rallye am 19. und 20. Juli erneut in der Saalestadt

Eine der größten Oldtimer-Veranstaltungen Europas, die Oldtimer-Zuverlässigkeitsfahrt „2000 km durch Deutschland“ kommt am 19. Juli erneut nach Halle.

Schon im vorigen Jahr war Halle Ziel einer Nachtetappe dieser Oldtimer-Rallye. Über 5 000 begeisterte Fans begrüßten damals trotz strömenden Regens die alten Autos in der halleschen Innenstadt. Wegen der überragenden Resonanz der Hallenser ist die Saalestadt in diesem Jahr Etappenziel.

Die 2 500 Kilometer lange Oldtimer-Rallye ist vom 15. bis 23. Juli in Deutschland unterwegs und erreicht am 19. Juli gegen 18 Uhr nach 1 457 km das Etappenziel Halle. Die Einfahrt erfolgt aus Richtung Merseburg in Halle-Neustadt auf dem Stadtplatz an der Neustädter Passage, wo eine Durchfahrtskontrolle stattfindet.

Hier schließen sich dann lokale Teilnehmer, wie die Oldtimer-Freunde Teicha, der Rallye an und fahren gemeinsam folgende geplante Route durch Halle: Über die Halle-Saale-Schleife – eine historisch bedeutende Rennstrecke, die parallel zum Gimritzer Damm verläuft, über den Weinbergweg und die Kröllwitzer Straße zur Burgstraße und weiter bis zum Moritzburgring – fahren die Oldtimer durch Halles Kneipenmeile „Kleine Ulrichstraße“ bis zum Marktplatz. Hier können die Hallenser ab 19.30 Uhr die Zielankunft der rund 160 Oldtimerfahrer erleben. Ein Oldtimerfest auf dem Marktplatz sorgt am Abend mit einem bunten Programm für Unterhaltung. Am

Förderung noch bis Ende Juni

Die Agentur für Arbeit Halle fördert noch bis Ende Juni Existenzgründer mit einem Existenzgründungszuschuss (Ich-AG). Für Überbrückungsgeldempfänger gibt es derzeit keine Änderungen.

„Für Existenzgründer, die noch vor dem 30. Juni diese Leistung beantragen, gilt auch weiterhin die bisherige Regelung. Dies gilt auch für das 2. und 3. Förderjahr“, erläutert Sabine Edner, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Halle.

Am Mittwoch, dem 31. Mai, ab 10 Uhr, beraten Experten und Franchisegeber über Möglichkeiten der Existenzgründung auf der Existenzgründungsbörse „Chefsache“ in der Agentur für Arbeit Halle. Interessenten haben die Möglichkeit, mit mehr als 20 Ausstellern Fragen rund um das Thema „Wege in die Selbständigkeit“ persönlich zu erörtern oder an interessanten Vortragsthematen teilzunehmen.

Internet: www.arbeitsagentur.de

nächsten Morgen setzt das „rollende Museum“ seine Fahrt ab acht Uhr vom halleschen Marktplatz aus in Richtung Bernburg fort.

„Wir freuen uns, dass Halle im Jahr des 1 200-jährigen Stadtjubiläums nach dem Erfolg des Vorjahres Etappenziel ist und die Teilnehmer der Oldtimer-Rallye nun auch eine Nacht in Halle verbringen und unsere Stadt kennen lernen werden“, sagt Stadtmarketing-Chef Lothar Meyer-Mertel.

Begeistert ist auch Detlev Rolle, Center-Manager des Neustadt-Centrums, der als neuer Partner das Fest in diesem Jahr mitgestaltet: „Erstmals gelingt es uns, mit einer Veranstaltung dieser Art die Altstadt und die Neustadt Halles zu verbinden und die traditionelle Rennstrecke Halle-Saale-Schleife mit einzubeziehen.“

Die Organisation und Koordination der Rallye-Tage in Halle übernimmt, wie im letzten Jahr, die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH in Kooperation mit dem Veranstalter „2 000 km durch Deutschland“. Günter Krön, gemeinsam mit der Stadtverwaltung und weiteren Partnern.

Veranstalter Günter Krön ruft Teilnehmer aus Halle auf, bei der Gesamtveranstaltung an den Start zu gehen. Für eine Mitfahrt bis oder ab Halle stehen auch Plätze in einem Oldtimerbus zur Verfügung.

Kontakt: Günter Krön, Erlenstraße 3, 41844 Wegberg, Telefon 02434 5156, Fax: 02434 25725, E-Mail: info@2000kmdurchDeutschland.de Internet: www.2000kmdurchDeutschland.de

Alte Masche mit neuem Namen

Die Verbraucherzentrale warnt vor unseriösen Angeboten der Monumentum-Marketing GmbH Kabelsketal/Großkugel. Statt eines Zusatzverdienstes droht ein Verlust von über 3 900 Euro. Ausgangspunkt seien Stellenanzeigen für „leichte Betreuerstätigkeit“ am Wochenende. Nach einer Informationsveranstaltung sollen die Interessenten neben 180 Euro Bearbeitungsgebühr 3 900 Euro für ein „Seminar zur Persönlichkeitsentwicklung“ zahlen. Wer das Geld nicht sofort aufbringen kann, wird in eine Kreditaufnahme gedrängt und sitzt am Ende auf einem riesigen Schuldenberg. Die Verbraucherzentrale rät eindringlich, sich nicht auf diese Jobangebote einzulassen. Verbraucher können sich an die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. oder montags bis freitags 10 bis 18 Uhr unter 0900 1775770 (für 1 Euro/Minute aus dem Festnetz) ans Verbrauchertelefon wenden.

45 Kinder reisen nach Karlsruhe

Bürgermeisterin Dagmar Szabados verabschiedet heute 45 Kinder und drei Betreuerinnen aus Halle, die als gutes Beispiel lebendiger Zusammenarbeit zwischen der halleschen Interessengemeinschaft Alter Markt und der Bürgergesellschaft der Südstadt in Karlsruhe angenehme Tage in Halles Partnerstadt erleben werden (Amtsblatt berichtete).

PERSONALIA

Volker ter Meulen, Leopoldina-Präsident und emeritierter Professor für Klinische Virologie, wurde im Rahmen des 424. Stiftungsfestes seit der Gründung der Universität Würzburg am 11. Mai für seine außerordentlichen Verdienste mit der Medaille „Bene Merenti in Gold“ geehrt.

Rolf Müller, Professor für Kunstszene an der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle, ist anlässlich seines 65. Geburtstages die Ausstellung „Ernte '06“ gewidmet, die noch bis zum Sonntag, dem 28. Mai, im Künstlerhaus 188 zu sehen ist.

Professor Dr. Stephan Zierz ist neuer Dekan der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Der Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Neurologie wurde von der Mehrheit der Mitglieder des Fakultätsrates in das Amt gewählt, das er bereits von 1996 bis 2000 ausübte. Seit 1994 ist an der Martin-Luther-Universität Professor für Neurologie. Der anerkannte Experte für Muskelerkrankungen wurde 1954 in Heidelberg geboren.

Violeta Vuckovic aus Belgrad/Serbien-Montenegro begann Anfang Mai nach Information des Friedenskreises ihren Freiwilligendienst in Halle. Sie wird acht Monate im Thalia Theater bei der Kinderstadt und in der Maske des Großen Thalias mitarbeiten.

Änderung der Verkehrsführung

Die Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Paul-Suhr-Straße/Moskauer Straße/Minsker Straße ist durch eine Spuraufteilung aus nördlicher und südlicher Richtung geändert. Künftig, so der Fachbereich Tiefbau/Straßenverkehr der Stadt, können Linksabbieger über separate Abbiegespuren in die Moskauer oder Minsker Straße abbiegen. Die Einrichtung der Abbiegespuren soll das Warten im Gleisbereich der Straßenbahn verhindern und damit zur Entschärfung eines Unfall-schwerpunktes beitragen sowie die Flüssigkeit des Verkehrs gewährleisten.

Alle Verkehrsteilnehmer werden um erhöhte Aufmerksamkeit gebeten.

Samstag, 3. Juni 2006, 15.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM

Samstag, 10. Juni 2006, 16.00 Uhr
HÄNDEL-FESTSPIELE
»Drei Nationen - Einklang« **Studenten musizieren europäische Barock-Kompositionen**
Vokalsolisten der Hochschule für Musik Wroclaw
Universitätschor Halle »J. F. Reichardt«
Ensemble Collegium 1704, Prag
(Ticket Hotline: 5 65 27 06)

Sonntag, 11. Juni 2006, 19.30 Uhr
HÄNDEL-FESTSPIELE
»Eine Messe in Salzburg«
mit Kompositionen von Mozart
La Maîtrise de Bretagne
Le Parlement de Musique
(Ticket Hotline: 5 65 27 06)

Kassenöffnungszeiten:
Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), MDR Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

KONZERTHALLE
Christian-Wolff-Str. 2
06108 Halle (S.)
Tel. 0345-2 21 30 21
Fax 0345-2 21 30 22
Kartenverkauf
Tel. 0345-2 21 30 26

UMZÜGE
Spedition EBERT GmbH

Umzüge nah und fern

03 45/4 82 02 30
Internet: www.spedition-ebert.de Pestalozzistr. 29 06128 Halle

Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51
Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52

Die mobilen Werkzeugkisten

Jetzt mit Werkstatteinrichtung
Für **1 €**
* Nur bis zum 30.06.2006

Abb. enthalten Sonderausstattung.

Fiat Doblò Cargo und Fiat Scudo. Maßgeschneidert für Ihr Handwerk:

- Fiat Doblò Cargo: 3,2 m³ Ladevolumen, 2 Hängeregale mit 6 Ablageschalen, 8 Lagerboxen
- Fiat Scudo: 4 m³ Ladevolumen, 2 Standregale mit 6 Ablageschalen, 12 Lagerboxen

* Bis zum 30.06.2006 sichern Sie sich für nur 1 Euro eine praktische Basis-Werkstatteinrichtung für die Modelle Fiat Doblò Cargo SX 1.3 Multijet und Fiat Scudo Kastenwagen SX 2.0 JTD. Weitere Ausbauplanvarianten sind gegen Aufpreis möglich.
www.fiat-transporter.de

Jetzt für nur 119,00 EUR/Monat* bei Ihrem Transporter-Profi!

*zzgl. MwSt., Leasingangebot der Fiat Bank GmbH für Fiat Doblo Corgo 1,3 JTD, 48 Monate/40000km, Mietsonderzahlung 16% (1957,- EUR).

Ihr Fiat Transporter Händler:

Autohaus Kopitz
An der B 6 · 06184 Zwitschöna
Tel. 03 45/5 80 62-16 · Fax 5 80 62-20
www.kopitz.de

FIAT TRANSPORTER

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER

KÖHLER
Halle + Saalekreis + Burgordenkreis + Merseburg-Querfurt

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Hauptuntersuchung § 29 StVZO
- ✓ Abgasuntersuchung § 47a StVZO
- ✓ Änderungsabnahmen § 19 (3) StVZO

GTU

Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
57 57 57
(03 45) **www.schadenzentrum.de**

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

* **1 Zimmer**, 06128 Halle, Katowicer Straße 5, gemütliche Single-Wohnung mit Kochnische und Dusche, 24 qm, saniert, sehr gute Infrastruktur, Lift, hausmeisterbetreut, 111,- € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* **1 Zimmer**, 06120 Halle, 31 qm, seniorengerechte Betreuung möglich, sehr gute Infrastruktur, Balkon, Lift, hausmeisterbetreut, 144,- € Kaltmiete zzgl. NK, Kontakt: Frau Kotschote Tel. 2902087

1-Zi-Wohnung, 06132 Halle, Ammendorf-Beesen, Robinienweg 25, 29.34 qm, KM 95,- EUR, NK 67,49 EUR, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G., Jakob, 0345-6930409 (ID: BWM97-10367-10021025)

1-Zi-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Weißenföhrer Str. 51, 30.30 qm, Balkon, KM 99,- EUR, NK 69,70 EUR, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G., Jakob, 0345-6930409 (ID: BWM97-10369-10013020)

1-Zi-Wohnung, 06128 Halle, Südstadt, Straße der Befreiung 14, 24.20 qm, Lift, Dusche, KM 121,- EUR, NK 80,- EUR, Frau Wilde, 0345/ 56 41 617 (ID: gvm48-10011-049.046.04)

1-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Südstadt, Katowicer Str. 6, 23.00 qm, Dusche, KM 132,31 EUR, NK 57,18 EUR, Vermietungs-Service, 0345-5271065 (ID: FXU67-20496-22069 001 004)

2-Zimmer-Wohnungen

* **2 Zimmer**, 06120 Halle-Heide-Nord, Wohnküche, saniertes Bad, ca.57 qm, schöner Balkon, IV. OG, 226,- € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* **2 Zimmer**, 06118 Halle-Trotha/Plutostraße, 2 Zimmer, 49 qm, saniert, Balkon, ruhiges Haus, gute Infrastruktur, IV. OG, 246,-€ KM zzgl. NK Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

Traummaße

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 18, 68.87 qm, Balkon, Tageslichtbad, Abstellraum, Dusche, KM 274,86 EUR, NK 133,98 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15807-10695 1814-9201 1814)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Gemroder Str. 7, 48.82 qm, Badewanne, KM 239,36 EUR, NK 80,96 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16037-10278 724-5644 0724)

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Myrtenweg 1, 59.09 qm, Balkon, KM 304,28 EUR, NK 91,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15904-10162 122-5203 0122)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 27, 59.09 qm, Balkon, KM 309,17 EUR, NK 89,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14818-10127 514-5035 0514)

2-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale

DER GUTE NAME FÜR PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

Rolf Plümer GmbH
Niederlassung Leipzig
Balzacstraße 1 · 04105 Leipzig
Tel. 0341 48743-0 · Fax 48743-15

Rolf Plümer GmbH
Personaldienstleistungen

31, 59.09 qm, Balkon, KM 291,12 EUR, NK 85,18 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15960-10129 723-5035 0723)

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Str. 14, 48.30 qm, Balkon, Badewanne, KM 221,65 EUR, NK 85,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16082-10134 423-5142 0423)

2-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Hallorenstr. 31, 48.90 qm, Balkon, KM 193,74 EUR, NK 88,25 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15938-10148 810-5143 0810)

3-Zimmer-Wohnungen

Vermieter **3-R-Wh.** 50 qm, 220,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu, Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

Vermieter **3-R-Wh.** 60 qm, 285,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu, Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

3-Raum-Wohnungen von privat zu vermieten, Paulusviertel/Goethestraße. 68 m² 3. OG, 78 m² 3. OG, 98 m² DG.

Die WG sind teilweise mit Auslegware, Laminat oder Fliesen ausgestattet.
Tel. 0170/2966015

* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage für Senioren - Ouluer Straße, Rezeptionsdienst, Mieterclub, Nähe Kaufhalle und Ärztehaus, für nur 192 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

* **3 Zimmer**, 06110 Halle/E.-Eckstein-Straße, I. OG, 58 qm, ruhiges, familiäres Umfeld, Schulen, Kita's, Spielplätze in Laufnähe, sanierter Altnaubau, 292 € KM zzgl. NK, Kontakt: Frau Packendorf Tel. 290 2086

* **3 Zimmer**, 06132 Halle, Riedweg - Wohnpark an der Elsteraue, 57 qm, Balkon, EG, Betreuung vor Ort, ideal für Senioren, 222 € KM zzgl. NK, Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 38, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,22 EUR, NK 119,55 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15082-10398 123-5924 0123)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Steinbeckstr. 5, 56.65 qm, Balkon, Badewanne, KM 214,76 EUR, NK 178,03 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15018-10375 524-5838 0524)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Ammendorf-Beesen, Am Rosengarten 80, 57.21 qm, Balkon, Badewanne, KM 240,27 EUR, NK 140,38 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15812-10600 8024-9007 8024)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 4, 56.65 qm, Balkon, Dusche, KM 266,19 EUR, NK 90,91 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15841-10603 423-9013 0423)

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Gellertstr. 46, 56.65 qm, Balkon, KM 209,60 EUR, NK 146,05 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14952-10302 313-5726 0313)

Raumspender

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

3-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Falladaweg 4, 56.65 qm, Balkon, KM 227,56 EUR, NK 108,87 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16050-10296 422-5724 0422)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 1, 55.06 qm, Badewanne, KM 219,15 EUR, NK 217,35 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15339-10638 1100-9044 1100)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 11,

57.31 qm, Balkon, Badewanne, KM 203,20 EUR, NK 122,48 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15961-10198 814-5334 0814)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Str. 18, 50.20 qm, KM 205,08 EUR, NK 90,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-16028-10132 220-5142 0220)

4-Zimmer-Wohnungen

* **4 Zimmer**, 06128 Halle- E.-Kästner-Straße, freier Blick, hell, freundlich, Balkon, 65 qm, EG, PKW-Stellplätze vorhanden, 254,- € KM zzgl. NK Kontakt: HW Freiheit e.G. – Tel. kostenfrei 0800 – 40 111 40

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Wolfsburger Str. 14, 64.78 qm, Balkon, Badewanne, KM 257,80 EUR, NK 140,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15728-10391 310-5923 0310)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Dukatenstr. 8, 65.11 qm, Balkon, Badewanne, KM 289,80 EUR, NK 130,29 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Röbber, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15680-10685 814-9123 0814)

4-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Theodor-Sturm-Str. 11, 64.78 qm, Balkon, KM 258,75 EUR, NK 126,32 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-15861-10312 610-5727 0610)

4-Zi-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 5, 69.85 qm, KM 209,- EUR, NK 201,87 EUR, Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G., Jakob, 0345-6930409 (ID: BWM97-10383-10015072)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Hanoier Str. 34, 70.00 qm, KM 250,- EUR, NK 175,- EUR, Vermietungs-Service, 0345-5271065 (ID: FXU67-20256-21749 001 032)

4-Zimmer-Wohnung, 06128 Halle, Südstadt, Paul-Suhr-Str. 98, 101.00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, KM 467,27 EUR, NK 111,25 EUR, Vermietungs-Service, 0345-5271065 (ID: FXU67-20490-23071 001 001)

4-Zi-Wohnung, 06128 Halle, Gesundbrunnen, Läuferweg 3, 93.00 qm, Balkon, Badewanne, Maisonettewohnung, KM 655,- EUR, NK 175,- EUR, Immobilienkontor Peter Sattler, Sattler, 0228-919191 (ID: qil58-10006-4248722)

5-Zimmer-Wohnungen

5-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Zur Saaleue 79, 104.37 qm, Balkon, zweites Wc, KM 468,62 EUR, NK 220,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-16088-10722 424-5222 0424)

Gewerbeobjekte

Hotel/Gastronomie, 06120 Halle, Heide Nord, EKZ Leo Grasnellenweg 18, KM 896,80 EUR Verhandl., NK 717,44 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10528-LEO/25)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, EKZ Leo Grasnellenweg 18, Verkaufsfläche 35.50 qm, Gesamtfläche 35.50 qm, KM 177.50 EUR Verhandl., NK 142,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: IGY12-10528-LEO/25)

Gewerbehalle bei Gröbers nahe B6, 500 m² massive Halle mit ausgebautem Büro/Wohntrakt, Zentralheiz. u. m. ca. 2.200 m² Außengelände, befestigt, stapelfähig u. geäzigt, zu vermieten.
Tel. 0170/2966015

gensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: igy12-10428-Leo/24)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, EKZ Leo Grasnellenweg 18, Verkaufsfläche 61.76 qm, Gesamtfläche 61.76 qm, KM 308.80 EUR Verhandl., NK 274,04 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Herr Schwarz, 0345-6826100 (ID: igy12-10435-Leo/08)

Markt/Laden, 06114 Halle, Giebichenstein, Eichendorffstr. 9, Verkaufsfläche 19.66 qm, Bürofläche 6.70 qm, Gesamtfläche 30.77 qm, KM 240,- EUR, NK 65,- EUR, Herr Rinck, 0173/4141863 (ID: kue23-10009-)

Ärzte-/Bürohaus, 06114 Halle, Giebichenstein, Bürofläche 1342.00 qm, KM 6,- EUR, NK, ROHRER Immobilien GmbH, Keussen, (+49) 089-543040 (ID: mkc26-10004-897403)

Kaufobjekte

Einfamilienhäuser

Gen. Landsberg, EFH m. ELW volls. Wofl. 105/53 m², Grst. 472 m², 140 T€ + MC. Newland 0176 / 24 32 97 45

Grundstücke

2 x 2.000 m² Bauland zu verkaufen, angrenzend an neues Wohngebiet, 17 km von Halle, Autobahn 1,5 km, Preis VB. Tel. 0172/3426027.

Bau & Ausbau Zahna Ihr Massivhausbauer

Verkaufen in Halle/Kanena DHH, rohbaufertig mit Grundstück für 83.500,- €

Besuchen Sie unser Musterhaus in 06773 Gräfenhainichen, Mühlenweg 1 und unsere Internetseiten bauauseinerhand.de oder zahnaubau.de

J. Kracht Hausvertrieb 034953/38114 u. 0163/8400722

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenster statt € 3.250,00
nur € 2.949,00, Lieferung.
Finanzierung mögl., Grattiskatalog.
Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0176) 28 89 27 80

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE
Der Immobilienmarkt des Ostens

alles unter einem Dach

Wir behaupten:
Keiner ist billiger!

- Dächer - Steil oder Flach, wir decken jedes Dach
- Fassaden - alle Systeme, Vollwärmeschutz
- Anstriche - in allen Farben, z.B. mit Lotusan selbstreinigend, einmal für immer!

Angebote sofort und kostenlos

M.S. Trendbau GmbH
Klietzener Str. 10
06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

Frohe Zukunft (Verl. Landrain bis Wollhalle/ Götzstraße
Kröllwitz (Hoher Weg/Papiermühle)
Charlottenviertel
Franckestr. bis Ph.-Müller-Straße
Rosengarten-Siedlung (Eichenweg usw.)

Interessenten melden sich bitte bei:
Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

Wir haben für alle Platz
Hier sind Sie zu Hause

WG LEUNA
Halle / Saale

WOHNUNGS-GENOSSENSCHAFT LEUNA e.G.
Hemingwaystr. 19
06126 Halle / Saale
Tel. (0345) 6734-0
www.wg-leuna.de

Wunsch-Wohnung für alle - sicher-sauber-solid